

eins Magazin

Programm und Infos zum Haus für Alle in Dülmen



**UNSER
SONDERTHEMA**
Aufblühen
– mehr als Garten

**UNSERE
BÜCHEREI**
Neuigkeiten
& Lesetipps

**UNSERE
HIGHLIGHTS**
Viele einladende
Ideen



Fotos: Paul Dieker



Unser Bistro Orange – Café, Kultur und Gemeinschaft

Mehr als ein Bistro

Das Bistro Orange ist längst mehr als ein Platz für Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen. Es ist ein lebendiger Treffpunkt, der die Idee des Hauses einsA widerspiegelt: ein Ort der Begegnung – bewusst gegen Einsamkeit. Wer hier eintritt, spürt schnell, dass es nicht nur um Genuss geht, sondern um Gemeinschaft. Menschen kommen zusammen, verweilen, kommen ins Gespräch oder setzen sich einfach dazu. Ganz ungezwungen, ganz selbstverständlich.

Musik, Spiel und gute Gespräche

Das Herz des Bistros schlägt im Takt seiner vielfältigen Angebote. Ob bei der beliebten Jazznight, bei „Musik und Genuss“ oder wenn Schellack-DJ Klaus Jücker alte Platten auflegt – Musik schafft hier Atmosphäre und verbindet Generationen. Ebenso lebendig geht es bei Kartenrunden, Bingo oder inklusiven Gesellschaftsspielen zu. Menschen unterschiedlichen Alters treffen sich mit Freude am Spiel, am Miteinander und am Austausch. Bald sollen auch Literaturfreunde auf ihre Kosten kommen. Handarbeitsrunden, spontane Ideen und neue Formate entstehen oft direkt aus den Impulsen der Gäste – das Bistro Orange wächst mit denen, die es besuchen.

Ehrenamt mit Herz

Ein besonderes Merkmal: Ab 15.00 Uhr sind die ehrenamtlichen Gastgeberinnen und Gastgeber vor Ort. Sie sorgen nicht nur für selbstgebackenen Kuchen, frischen Kaffee oder kühle Getränke, sondern vor allem für eine offene, herzliche Atmosphäre. Ein freundliches Wort, ein offenes Ohr, ein gemeinsames Lachen – all das gehört hier ebenso zum Angebot wie Speisen und Getränke.



Raum für alle

Das Bistro Orange versteht sich als offener Raum für alle Menschen. Als Teil des einsA ist es niedrigschwellig, einladend und barrierearm gestaltet. Ob man allein kommt oder in Gesellschaft, für ein kurzes Gespräch oder einen langen Nachmittag – hier ist Platz zum Klönen, Zuhören, Diskutieren und Zusammensein. Das Bistro verbindet kulinarischen Genuss mit sozialem Miteinander und zeigt, wie wichtig Orte sind, an denen Begegnung ganz selbstverständlich stattfinden darf.

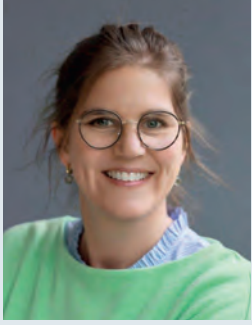
Leckeres für jeden Anlass

Neben Kaffee und Kuchen bietet das Bistro Orange auch reichhaltiges Frühstück und täglich zwei Mittagsmenüs – zur Auswahl stehen ein vegetarisches Gericht sowie ein Fleisch- oder Fischgericht. Dazu gibt es eine Nachspeise und frische Salate aus der Salatbar. Für Veranstaltungen im Haus können außerdem Catering-Angebote bestellt werden.

bistro
orange

Kontakt

Ansprechpartnerin: Katja Escher
einsA@kolping-ms.de
www.einsa-duelmen.de/bistro-orange



Liebe Leserinnen und Leser
des einsA-Magazins,
liebe Gäste in unserem Haus!

der Frühling ist die Zeit des Aufbruchs. Knospen öffnen sich, Farben kehren zurück, und mit jedem hellen Tag wächst die Lust auf Begegnung, Austausch und neue Ideen. Aufblühen – das bedeutet in dieser

Frühlingsausgabe des einsA Magazins weit mehr als blühende Beete und gepflegte Gärten. Es geht um Menschen, um Gemeinschaft und um Räume, in denen Vielfalt wachsen darf.

Im einsA erleben wir dieses Aufblühen jeden Tag. Ein schönes Beispiel dafür ist die neu entstandene queere Gruppe, die seit Januar einen Platz in unserem Haus gefunden hat. Mit Offenheit, Mut und gegenseitiger Wertschätzung sollen Menschen sich in einem geschützten Raum treffen und sich austauschen. Auch unsere Männergruppe 60+ ist eine neue Gruppe, die sich im einsA gefunden hat. Dass sich neue Gruppen im einsA verwurzeln und entfalten, zeigt, wie wichtig Orte der Akzeptanz und des Miteinanders sind.

Auch unser Bistro Orange ist ein Ort, der immer wieder neu aufblüht. Das Projekt der Gastgeberinnen und Gastgeber hat das Bistro mit noch mehr Leben, Gesprächen und Herzlichkeit gefüllt. Ehrenamtliche, die sich Zeit zum Sprechen und Zuhören nehmen. Mit ihrem Engagement tragen unsere Ehrenamtlichen erheblich zu der wunderbaren Wohlfühlatmosphäre im einsA bei. Kennen Sie unser Haus noch nicht – freuen wir uns, wenn Sie uns bei einer der vielen Veranstaltungen besuchen. Wollen Sie gerne selber aktiv werden und beispielsweise eine neue Gruppe gründen. Wir helfen Ihnen gerne.

Aufblühen braucht Pflege, Zeit und Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. In diesem Sinne danken wir allen, die das einsA zu dem machen, was es ist: ein lebendiger Ort für alle Generationen. Wir laden Sie herzlich ein, durch diese Ausgabe zu blättern und das vielfältige Aufblühen im und rund um das einsA zu entdecken.

Ich freue mich auf viele weitere Begegnungen!

Sandra Allerdisse

Sandra Allerdisse
Geschäftsleitung einsA

Mit Rückenwind durch Dülmen – die Rikscha-Saison 2026 beginnt



Mit den ersten Sonnenstrahlen verabschiedet sich der Winter – und unsere Rikscha-Touren starten wieder durch. Die Rikschas wurden über den Winter gewartet und das Rikscha-Team des einsA startet voller Vorfreude in die neue Saison.

Wollen Sie uns kennenlernen – Wie bereits im vergangenen Jahr sind wir **an jedem zweiten Freitag im Monat** während des Wochenmarktes in Dülmen unterwegs und laden zu spontanen Fahrten ein. **Darüber hinaus** bieten wir individuelle Touren **nach Terminabsprache** an – und das nicht nur für Seniorinnen und Senioren in Altenheimen.

Unsere Fahrten richten sich ganz nach Ihren persönlichen Wünschen: Wir fahren durch unsere münsterländische Parklandschaft auch bis in die Dörfer. Ab nach Hiddingsel oder zum Bulderner See. Oder in den Biergarten am Halterner Stausee. Unsere Fahrerinnen und Fahrer sind ganz flexibel und freuen sich auf schöne Gespräche mit Ihnen. Wir holen Sie gerne zu Hause ab und bringen Sie anschließend sicher zurück.

Haben Sie Lust auf einen Ausflug mit Ihrer besten Freundin, Ihren Kindern, Enkelkindern? Unsere Rikscha-Fahrten sind nicht nur für Seniorinnen und Senioren gedacht.

Rikscha-Kalender



Rikscha-Touren als besonderes Geschenk

Sie suchen ein persönliches und außergewöhnliches Geschenk? Eine Rikscha-Tour ist ein unvergessliches Erlebnis – ideal zum Geburtstag, Ehejubiläum, zum Abschied aus dem Berufsleben oder einfach als besondere Überraschung.

Unser engagiertes Rikscha-Team freut sich darauf, Ihnen schöne Begegnungen, bewegende Momente und unvergessliche Fahrten zu ermöglichen.

Suchen Sie ein Ehrenamt?

Werden Sie Rikschapilot. Wir bilden Sie aus: Ausbildung zum Rikschapiloten

- ▶ Dienstag, 24.03.2026 von 16:30-19:30 Uhr
- ▶ Dienstag, 21.04.2026 von 16:30-19:30 Uhr
- ▶ Donnerstag, 28.05.2026 von 16:30-19:30 Uhr

Wir bilden Sie gerne aus. Melden Sie sich bei Sandra Allerdisse 02594 97995-120 oder per Mail: allerdisse@bistum-muenster.de

Neuigkeiten aus Ihrer Bücherei im einsA

Unser Team der KÖB St. Viktor hat im Laufe des vergangenen Jahres Zuwachs und neue Unterstützung bekommen!

Die sieben langjährigen Teammitglieder freuen sich über sechs Frauen, die jetzt auch regelmäßig zu den Beratungszeiten für unsere Leser und Leserinnen da sind, die hinter den Kulissen Medien (Bücher, Tonies, Spiele) einkaufen, einbinden und in den PC eingeben, die mit Kindergartenkindern den Bücherei-Führerschein machen, Vorlesestunden organisieren und Buchvorstellungen und andere Aktionen anbieten.

Seien Sie gespannt! Wir freuen uns auf einige neue Formate zur Leseförderung hier im einsA!

Unsere Service-Zeiten mit Beratung und Ausstellen von Lese-Ausweisen:

Dienstag	10-12 Uhr
Mittwoch	10-12 Uhr
Donnerstag	16-18 Uhr
Freitag	10-12 Uhr

Ausleihe ist zu allen Zeiten im einsA möglich. Einfach am Infopoint melden! Die Ausleihe ist kostenlos.



DIE BÜCHEREI
Katholisch. Öffentlich.
Begeisternd!

Über **3200 Bücher, Tonies und Spiele** können Tag für Tag von den Leserinnen und Lesern ausgeliehen werden. Sowohl die Ehrenamtlichen am Infopoint als auch die Büchereimitarbeiterinnen sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Ausleihe.

Neue koordinierende Leitung in der Bücherei im einsA



Mariele Pelz, neue koordinierende Leitung in der Bücherei im einsA

Nach fünf Jahren engagierter Arbeit hat Anke Korste Anfang des Jahres die koordinierende Leitung der Bücherei St. Viktor in die Hände von Mariele Pelz gegeben.

In den vergangenen, teils schwierigen Jahren (Corona, Umzug ins einsA, Anpas-

sung an neue Ausleih- und Lesegewohnheiten) hat Anke Korste das Team zusammengehalten, war Vermittlerin zwischen der Pfarrei und dem einsA und hat das Ankommen der Büchereiarbeit in den großartigen Räumlichkeiten des neuen Hauses gefördert und unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich und freu-

en uns gleichzeitig, sie weiter als Ehrenamtliche im Team zu behalten!

»Die Liebe zum Buch und zum Lesen führt uns alle zusammen und die Arbeit macht Riesenspaß!«

Mariele Pelz ist vielen vielleicht bekannt als Leiterin der kleinen KÖB St. Jakobus auf der Karthaus, wo sie seit 38 Jahren ehrenamtlich tätig ist und viel Erfahrung mitbringt.

„Als Bücherfreundin mit großer Liebe zum Lesen und zur Leseförderung bin ich gespannt auf die neuen Aufgaben hier im einsA und freue mich auf die gemeinsame Arbeit in diesem großen Team.“

Auch annähernd **1000 Kinderbücher** (Bilderbücher, Erstlesebücher Kindersachbücher) tragen zur Leseförderung und zum Lesevergnügen bei. Hier achten wir auf neue Trends, Serien und Highlights für die Kinder.

Unsere Buchtipps

Der Frühling bringt frische Farben, neue Energie – und Lust auf gute Geschichten. Während draußen alles aufblüht, laden Romane dazu ein, in andere Welten einzutauchen und den Alltag für einen Moment hinter sich zu lassen.

Wir stellen Ihnen heute zwei besondere Romane für Erwachsene vor. Und wer danach weiterstöbern möchte, findet in der Bücherei von St. Viktor im einsA viele weitere literarische Entdeckungen für die frühlingsliche Jahreszeit. Vorbeischauchen lohnt sich!

Wie wäre das Leben verlaufen, hätte man die eine entscheidende Abzweigung nicht genommen?



In dem Roman **„Im Leben nebenan“** von **Anne Sauer** wacht Toni eines morgens nicht wie gewohnt in ihrer kleinen Altbauwohnung neben ihrem langjährigen Freund auf, sondern in einem schicken Häuschen in ihrem Heimatdorf mit einem Baby im Arm! Nach und nach erfährt sie, dass sie das Dorf nie verlassen hat, ihre Jugendliebe geheiratet hat und jetzt gerade Mutter geworden ist.

Die beiden Lebensentwürfe einer Frau, Leben mit Kind und Leben ohne Kind, werden gegenübergestellt. Toni kämpft mit ihren widersprüchlichen Gefühlen. Braucht es Kinder, um glücklich zu sein? Wie verändert sich eine Partnerschaft, vor allem auch bei unerfülltem Kinderwunsch?

Ein Buch mit emotionaler Tiefe und schonungsloser Ehrlichkeit, das lange im Kopf bleibt.



In dem Roman **„Anna oder: Was von einem Leben bleibt“** von **Henning Sußebach** kommt eine 20jährige Frau namens Anna Kalthoff im Jahr 1887 ins sauerländische Dorf Cobbenrode.

Dort soll sie die neue Dorfschullehrerin werden. Sie widersetzt sich bald den Erwartungen des Dorfes und entscheidet selbst, wie sie leben möchte und was sie zu tun und zu lassen hat. Erst nach dem Tod des Vaters des Mannes, den sie liebt, kann sie ihre große Liebe nach vielen Jahren heiraten und wird bereits drei Monate nach der Hochzeit schon Witwe. Sie zieht das gemeinsame Kind allein groß und leitet allein das Wirtshaus ihres ver-

storbenen Mannes, bis sie nochmal heiratet, und zwar einen wesentlich jüngeren Mann, mit dem sie ein weiteres Kind bekommt.

Der Autor dieses Buches hat aus einigen Fotos, Poesiealben, einem Kaffeeservice und einem Verlobungsring, das ihm zur Verfügung stand, sich auf die Spuren seiner selbstbewussten Urgroßmutter Anna gemacht. Das Bild fügte sich und eine scheinbar gewöhnliche Frau hat ein außergewöhnliches Leben geführt, gegen allerlei Widerstände in dieser Zeit. Auf Familienfesten des Autors wurde über diese Urgroßmutter geredet und seine Neugierde wurde geweckt. Er hat seine Familiengeschichte erforscht und darüber dieses überaus interessante Buch geschrieben. Besonders gefallen hat mir auch, dass er immer zeitgeschichtliche Verbindungen zur damals aktuellen Weltgeschichte hat einfließen lassen, also welche Ereignisse passiert sind, als die Urgroßmutter gelebt hat.

Über **1500 Romane** warten auf Leserinnen und Leser, vom Liebesroman über spannende Krimis und Thriller bis zu aktuellen Gesellschaftsromanen ist alles dabei.



75 Tonies stehen den ganz jungen Nutzern der Bücherei kostenlos zur Verfügung. Junge Familien nutzten dieses Angebot im vergangenen Jahr über 500 Mal! Und die nächste Bestellung ist längst unterwegs. Noch mehr spannende Abenteuer zum Hören gibt es ab dem Frühjahr.

Wir laden ein herzlich ein ...

Begegnungen, Geschichten und neue Leseimpulse



Neugierig auf neue Geschichten und frische Lektüre? Dann schauen Sie in der Bücherei im einsA vorbei! Im Rahmen einer **Buchvorstellung** präsentieren wir aktuelle Frühlingsromane sowie spannende Krimis und Thriller – und natürlich dürfen auch neue Kinderbücher nicht fehlen. Einfach vorbeikommen, stöbern und das passende Buch entdecken: Die Ausleihe ist sofort möglich, sodass dem Lesevergnügen noch am selben Abend nichts im Weg steht. Die Buchvorstellung findet am **23. April um 19.00 Uhr** im Bistro statt.

Mit dem **Lesecafé** starten wir eine neue Veranstaltungsreihe für alle, die ihre Freude am Lesen gerne teilen. In gemütlicher Runde sprechen wir über aktuelle Bücher, lesen gemeinsam und tauschen uns über Geschichten aus, die uns bewegen. Bringen Sie einfach das Buch mit, das Sie gerade lesen – oder entdecken Sie spontan neue Titel in der Bücherei. Für eine genussvolle Pause sorgen Kaffee, Kuchen und frische Waffeln im Bistro. Das Lesecafé findet am **29. April und 24. Juni jeweils um 15.30 Uhr** statt, ohne Anmeldung.

Das alles leisten unsere Mitarbeiterinnen ehrenamtlich! Über **800 Stunden** brachten sie für ihr Hobby „Büchereiarbeit“ auf, ca. 15 Stunden pro Woche oder ca. 25 bis 150 Stunden pro Mitarbeiter im Jahr 2025.

Unterstützung und Beratung für Vereine und Engagierte

Verena Rohlmann ist neue Ehrenamtskoordinatorin



Gute Nachrichten für Vereine und Ehrenamtliche in Dülmen: Seit dem 1. Dezember haben sie wieder eine feste Ansprechpartnerin bei der Stadt Dülmen: Verena Rohlmann ist die neue Ehrenamtskoordinatorin und folgt damit auf Hildegard Strey, die in den Ruhestand gegangen war.

Verena Rohlmann bringt viel Erfahrung, Herzblut und persönliche Begeis-

terung für das Ehrenamt mit. „Ehrenamtliches Engagement begleitet mich eigentlich schon mein Leben lang“, berichtet die studierte Erziehungswissenschaftlerin, die mit ihrem Mann und drei Kindern in Appelhülsen lebt. Sie war und ist selbst in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich aktiv und hat das Freiwilligenmanagement sogar zu ihrem Beruf gemacht. Zuletzt war sie beim Kreissportbund Coesfeld schwerpunktmäßig für das Thema Digitalisierung verantwortlich.

„Ehrenamt bedeutet für mich, der Gesellschaft etwas Gutes zu tun, neue Menschen kennenzulernen und sich persönlich weiterzuentwickeln“, sagt Verena Rohlmann. „Als Ehrenamtskoordinatorin ist es mir wichtig, Vereine, Initiativen und Engagierte aktiv zu unterstützen, zu Fördermöglichkeiten zu beraten und gemeinsam mit ihnen neue Impulse für ein modernes Ehrenamt zu setzen.“

Die neue Ehrenamtskoordinatorin plant jetzt eine Umfrage unter Dülme-

ner Vereinen, um aktuelle Bedarfe, Herausforderungen und gute Praxis sichtbar zu machen. Darauf aufbauend soll eine Zukunftswerkstatt stattfinden. „Ich bin gespannt auf alle Ideen und Anregungen und freue mich auf einen regen Austausch, gute Gespräche und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Dülmener Vereinen und Initiativen“, so Verena Rohlmann.

Die Ehrenamtskoordinatorin arbeitet in Teilzeit und ist montags bis mittwochs überwiegend vormittags erreichbar. Ab dem 16. Januar bietet Verena Rohlmann zudem in der Regel freitags zwischen 9 und 14 Uhr eine offene Sprechstunde im einsA an.

Kontakt

Verena Rohlmann

Telefon: 02594 – 12 563

E-Mail: v.rohlmann@duelmen.de oder ehrenamt@duelmen.de

Pressestelle Stadt Dülmen

Frühlingsmarkt am 21. und 22. März 2026 in Dülmen

Kunst, Handwerk und Blumenvielfalt

Über 120 Aussteller verwandeln Dülmen auch in diesem Jahr in ein buntes Paradies aus Kunst, Handwerk und kreativen Ideen. Zahlreiche Kunsthandwerker, Hobbykünstler und Bastelbegeisterte präsentieren am Samstag und Sonntag jeweils von 11:00 bis 18:00 Uhr ihre liebevoll gestalteten Werke und bieten diese zum Verkauf an. Ergänzt wird der Frühlingsmarkt in diesem Jahr durch die Porzellanmeile am Samstag auf der Coesfelder Straße (Königsplatz). Ein weiteres Highlight ist der beliebte holländische Blumen- und Pflanzenmarkt, der am Sonntag ebenfalls auf der Coesfelder Straße zum Bummeln und Staunen einlädt. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Jung und Alt sowie der verkaufsoffene Sonntag runden das Event ab. Die Geschäfte öffnen von 13:00 bis 18:00 Uhr und halten attraktive Angebote bereit



Kurz vorgestellt:

Irmgard Neuß – Gründerin des Naturateliers

Aufblühen im Naturatelier

Im Naturatelier blühen nicht nur Blumen, sondern auch Menschen auf. Zwischen Materialien entsteht ein Ort, an dem Kreativität, Ruhe und neue Energie wachsen. Ein spürbaren Aufschwung – getragen von dem Wunsch, mit der Natur zu gestalten.

Irmgard Neuß arbeitet kreativ mit Naturmaterialien im Rhythmus der Jahreszeiten. Ihre Kurse stehen für Achtsamkeit, Nachhaltigkeit und persönliche Entfaltung. Natur ist für sie Inspirationsquelle, Kreativität eine Kraftquelle – und am Ende nehmen die Teilnehmenden mehr mit als nur ein selbst gestaltetes Werk.

Irmgard, was bedeutet für dich der Moment, in dem eine Blume „aufblüht“ – und



wie zeigt sich dieses Aufblühen in deiner Arbeit?

Die Idee zum Naturatelier entstand aus einer Beobachtung: Bei einem ersten kreativen Angebot waren Kinder sofort begeistert und legten los, während Erwachsene sehr zögerlich waren. Genau daraus entstand der Wunsch, gezielte Kurse für Erwachsene anzubieten – um Hemmschwellen abzubauen und kreatives Tun wieder zuzulassen. Der große Garten und der eigene Blumenanbau geben mir dabei viel Kraft und Inspiration.

Gab es ein Schlüsselerlebnis, bei dem du gemerkt hast, dass du mit Blumen Menschen wirklich berühren kannst?

Ja, besonders in den ersten Kursen. Die Anmeldezahlen waren anfangs zurückhaltend, doch während des Gestaltens konnte man richtig sehen, wie die Teil-

nehmenden aufblühten. Wenn sie am Ende ihr eigenes Werk stolz in den Händen halten und glücklich das Atelier verlassen, ist das auch für mich ein sehr berührender Moment.

Welche Blume symbolisiert deine Arbeit besonders?

Die Dahlie. Ich kenne sie aus meiner Kindheit, habe sie im eigenen Garten wiederentdeckt und neu schätzen gelernt. Ihre Farbenvielfalt, Fülle und Wandelbarkeit begeistern mich. Außerdem lässt sie sich trocknen und vielseitig verarbeiten – für mich passt sie perfekt zum Naturatelier.

Deine Kurse sind in den letzten Jahren regelrecht aufgeblüht. Warum, glaubst du, spricht das kreative Arbeiten mit Naturmaterialien heute so viele Menschen an?

Viele suchen einen Ausgleich zur digitalen Welt. Natur steht für Beständigkeit, Entschleunigung und Erdung. Mit den Händen etwas zu schaffen, die Farben und Materialien zu spüren – das bringt Ruhe und ist im Grunde eine Rückkehr zu den Wurzeln.

Hast du eine Anekdote, die zeigt, wie Teilnehmende bei dir aufblühen?

Eine Teilnehmerin kam einmal über ein Geschenk einer Freundin zu mir. Sie hatte zuvor nie kreativ mit Blumen gearbeitet und war sehr unsicher. Doch plötzlich zeigte sich ein echtes Naturtalent. Ihr Kranz wurde wunderschön, und die Anerkennung der Gruppe ließ sie sichtbar wachsen. Dieser Moment ist mir bis heute im Kopf geblieben.

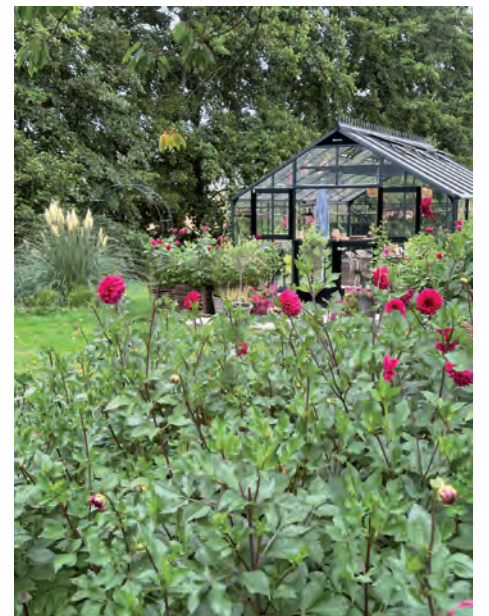
Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit im Naturatelier?

Eine sehr große. Ich arbeite ohne Steckschau, nutze stattdessen Draht und Naturmaterialien. Rund 80 Prozent der Blumen stammen aus eigenem Anbau oder aus der Region. Das Prinzip „Slow Flower“ ist mir besonders wichtig – eine Zertifizierung ist der nächste Schritt. Zudem wächst das Interesse am Wissen über Pflanzen und Materialien: Ältere Teil-



Wann ist ein Kurs für dich besonders gelungen?

Wenn sogenannte „Kopfmenschen“ ihren Kopf ausschalten, ins Tun kommen und einfach machen. Dann weiß ich: Der Funke ist übergesprungen.



Informationen zu den Kursen

Informationen und Anmeldungen zu den Kursen im Naturatelier unter www.fbs-duelmen.de

Irmgard Neuß bietet dort kreative Kurse zu Natur- und Floristikthemen an, meist angelehnt an Jahreszeiten und Feste – vom Adventskranz über Osterdeko bis zu sommerlichen und herbstlichen Gestecken.

Klimawandel erfordert Umdenken / 16.000 Bäume im Stadtgebiet

Neues Stadtgrün: Dülmen pflanzt für die Zukunft



links: Kirschbaum in Blüte am Spielplatz Stockhoyer Weg.
unten: Bäume rund um den Dülmener Marktplatz.
Fotos: Stadt Dülmen



Baum „Nummer 1“ steht am Rande des Schlossparks: Ein kleines Zahlenschild in 2,50 Meter Höhe zierte die mächtige Platane. Was zunächst seltsam anmutet, hat System: Jeden Baum ab 10 cm Stammdurchmesser oder einem Alter von ca. 15 Jahren hat die Stadt Dülmen mit einer Nummer versehen und in einem digitalen Baumkataster verzeichnet – zusammen mit weiteren Daten wie Alter, Höhe und Durchmesser. Die Datenbank erleichtert Pflegearbeiten und Nachpflanzungen, sie dokumentiert auch die regelmäßigen Kontrollen der Bäume. Den Überblick zu behalten, ist nämlich gar nicht so einfach... bei rund 16.000 Bäumen auf öffentlichen Flächen in Dülmen.

Aufgrund des Klimawandels befinden sich darunter auch immer mehr „exotische“ Arten. Hierzu zählen beispielsweise die persischen Eisenholzbäume, die seit Anfang 2025 im Baugebiet „Am Haselbach“ wachsen. Sie tragen im Frühling rote Blüten und im Herbst ein leuchtendes Blätterkleid – außerdem sind sie robust und können gut mit Hitze und Trockenheit umgehen. „Der Klimawandel macht es unseren heimischen Bäumen nicht leicht. Insbesondere unsere Neupflanzungen brauchen Pflege und regelmäßige Wässerung, um sich hier gut entwickeln zu können“, erklärt Christian

Fränzer, Ingenieur für Landschaftsbau und „Baum-Experte“ bei der Stadt Dülmen. Diese „Exoten“ seien aber nur eine Ergänzung zu den einheimischen Bäumen, die weiterhin vorwiegend angepflanzt würden.

Rund 140 Bäume im Schnitt pflanzt die Stadt Jahr für Jahr nach. Welche Sorten dabei ausgewählt werden, gibt vorrangig die Baumartenliste des Grünkonzeptes vor. Sie wurde vor einigen Jahren mit Blick auf die klimatischen Veränderungen erweitert: Neue Arten sollen eine bessere Anpassungsfähigkeit des Stadtgrüns an die klimatischen Bedingungen gewährleisten und zunehmender Hitze in der Innenstadt entgegenwirken. 38 unterschiedliche Arten umfasst die städtische Baumliste. Nicht jeder Baum ist auch für jeden Standort geeignet – deshalb gibt es unterschiedliche Empfehlungen



Ein neugepflanzter Amberbaum in der Schmeddinghove.

für Anpflanzungen in der Innenstadt, an größeren Straßen oder in Wohnvierteln.

Seltene Tupelobäume

Entlang der Marktstraßen haben sich die vor einigen Jahren gepflanzte Rotahorn-Bäume gut entwickelt. Auch die Amberbäume an der Schmeddinghove sind in den Sommermonaten ein Blickfang. Sehr zufrieden ist Christian Fränzer zudem mit den Zieräpfeln am Plusch, sowie den Platanen, gefüllten Kirschen und Schneefelsenbirnen auf dem Bahnhofsvorplatz sowie den Purpurerlen auf dem benachbarten Parkplatz. „Wegen der ähnlichen Klimabedingungen funktionieren grundsätzlich viele Bäume, die auf unserem Breitengrad liegen, auch hier im Münsterland – also auch Bäume, die ursprünglich aus Asien oder Nordamerika stammen“, erklärt Christian Fränzer. Er ist gespannt, wie sich die neuen Sorten in Dülmen entwickeln. Für die Grünanlage im Neubaugebiet „Alte Badeanstalt“ werden 45 Bäume, darunter Linden, und Ahorn sowie seltenere Tulpen- und Tupe-lobäume gepflanzt.

Insektenfreundliche Grünflächen

Ebenso wichtig für das Stadtbild sowie den natürlichen Klimaschutz ist zudem das weitere Anlegen und die Bepflanzung von Grünflächen: Diese bewirken eine bessere Aufnahme von Wasser



Christian Fränzer (re.) und Fin Hanning von der Stadt Dülmen städtischen Bäume, wie hier am Bahnhof, gut im Blick.

bei Starkregenereignissen, filtern Schadstoffe aus der Luft und haben einen kühlenden Effekt an heißen Sommertagen. Auch Dach- und Fassadenbegrünung können hier einen Beitrag leis-

ten. Zugleich steigert eine grünere Stadt die Lebensqualität aller Bürger und Bürgerinnen. Neben der insektenfreundlichen Bepflanzung und Pflege städtischer Flächen, zählen mehrere kleine Aktionen zu den Maßnahmen im Bereich Biodiversitätsförderung: So hat die Stadt in den vergangenen Jahren Baumsetzlinge wie auch Nistkästen an die Bürgerinnen und Bürger verschenkt, beispielhafte Naturgärten wie an der Ecke Borkener Straße/Brokgweg oder in Merfeld angelegt sowie zahlreiche Informationsmaterialien bereitgestellt. „All diese Maßnahmen sollen das Bewusstsein für die Bedeutung von Artenvielfalt stärken, zeigen wie einfach jeder einzelne sich für den Artenschutz einsetzen und natürlich direkt aktiv die Biodiversität in Dülmen fördern kann“, erklärt Klimaschutzmanagerin Carolin Dietrich.

Egal ob klimaresiliente Bäume, insektenfreundliche Gärten oder begrünte Häuserdächer: Der natürliche Klimaschutz wird auch in den kommenden Jahren eine Aufgabe von besonderer Bedeutung in Dülmen bleiben. Hiervon profitieren letztlich alle Bürgerinnen und Bürger – nicht zuletzt durch mehr Grün und Lebensqualität in der Stadt, den Ortsteilen sowie auch im Außenbereich.

Pressestelle Stadt Dülmen

Aufblühen

– wenn bei der Solawi Crowdsalat in Welte Hof und Gemeinschaft erwachen

Unser
Kooperationspartner
SoLaWi



Seit nunmehr fünf Jahren wächst unsere Gemeinschaft stetig – und mit ihr die Begeisterung für solidarische Landwirtschaft. Immer mehr Menschen entscheiden sich dafür, Verantwortung für ihre Ernährung, für die Natur und für ein faires Miteinander zu übernehmen. Als Verein Solawi Crowdsalat in Welte zeigen wir, wie lebendig, sinnvoll und gemeinschaftliche Landwirtschaft sein kann.

Parallel dazu arbeitet der Welterhof als Unternehmen, der den Gemüseanbau

organisiert und sich engagiert in der Bildungsarbeit rund um nachhaltige Landwirtschaft einbringt.

Im Winter wird es auf dem Hof etwas ruhiger. Die Beete ruhen, Pläne werden geschmiedet, Ideen gesammelt und neue Projekte vorbereitet. Diese Zeit des Innehaltens schafft Raum für Regeneration – bei Mensch und Natur.

Doch sobald der Frühling Einzug hält, beginnt das große Aufblühen. Die ersten

Beete werden vorbereitet, Jungpflanzen gesetzt, Möhren gesät und Zwiebeln gesteckt. Überall wird sichtbar, wie aus guter Planung und gemeinsamer Arbeit neues Leben entsteht. Gleichzeitig erwacht auch unsere Gemeinschaft: Bei unseren Mitmachtagen zu verschiedenen Themen, bei Pflanz- und Jäteaktionen oder beim gemütlichen Crowdcfé kommen wir zusammen, lernen voneinander und packen gemeinsam an.

Aufblühen bedeutet für uns mehr als nur wachsende Pflanzen. Es ist das Zusammenspiel aus gesunder Erde, engagierten Menschen und der Freude, etwas Sinnvolles gemeinsam zu gestalten. Jede helfende Hand, jedes Gespräch auf dem Acker und jedes Lachen bei einer Aktion lässt unsere Gemeinschaft weiter wachsen.

Wer Lust hat, Teil dieser lebendigen Bewegung zu werden, ist herzlich eingeladen, uns kennenzulernen und mitzumachen. Alle Informationen zu aktuellen Aktionen, Mitmachtagen und zur Mitgliedschaft gibt es auf unserer Website: www.crowdsalat.eu

Gemeinsam lassen wir nicht nur Gemüse, sondern auch Ideen, Begegnungen und Gemeinschaft aufblühen.

Neu dabei in der FBS Dülmen

Herzlich willkommen ...



... Helen Grieger, Referentin



Ich bin Helen Grieger, Hebamme mit 14 Jahren Berufserfahrung, und seit Ende Juli wieder in Dülmen zuhause, nachdem ich über zehn Jahre im Ruhrgebiet gelebt habe. Mit großer Freude biete ich meine Geburtsvorbereitungskurse in der Familienbildungsstätte Dülmen an. Zudem leite ich gemeinsam mit einer Freundin und Kollegin eine Hebammenpraxis in Dortmund.

Das einsA ist ein lebendiger, offener Ort, der mit seinem vielfältigen Angebot einen besonderen Raum für Familien und Kinder schafft. Diese Atmosphäre empfinde ich als sehr stimmig und bereichernd für meine Arbeit.

Geburtsvorbereitungskurse liegen mir sehr am Herzen, weil sie werdenden

Eltern nicht nur Wissen vermitteln, sondern vor allem Sicherheit, Vertrauen und ein Gefühl von Geborgenheit schenken. Es erfüllt mich mit großer Freude, Eltern achtsam, kompetent und zugewandt auf ihrem Weg zur Geburt zu begleiten. Ich bin dankbar, meine Erfahrung und mein Wissen nun in Dülmen einbringen zu dürfen, und freue mich auf die gemeinsame Zeit mit den Familien in der Familienbildungsstätte Dülmen.

Weitere Informationen ...

... zu mir und meiner Arbeit finden Sie auf meiner Internetseite:

hebammerei-duelmen.jimdofree.com

hebammerei-dortmund.com

... Onur Arslan, Dualer Student

Mein Name ist Onur Arslan, ich bin 28 Jahre alt und studiere seit dem 1. Oktober 2025 Soziale Arbeit im Rahmen eines dualen Studiums. Inspiriert wurde ich durch mein Freiwilliges Soziales Jahr an einer Grundschule, in dem ich als Integrationshelfer tätig war.

Als Student im dualen Studium bin ich Teil des Teams der Familienbildungsstätte Dülmen und unterstütze sowohl pädagogische Angebote als auch organisatorische

und administrative Prozesse. Dabei wirke ich an Projekten mit und bringe mich in die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien ein. Besonders interessiert mich die Arbeit mit Jugendlichen sowie die Begleitung junger Menschen in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung.

In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, koche leidenschaftlich und spiele Schach.



... Anke Seifert, Referentin



Anke Seifert ist neue Referentin in der Familienbildungsstätte in Dülmen und lädt zu drei Kursen ein, in denen Stimme, Atem und Gemeinschaft als Kraftquelle erlebbar werden – niedrigschwellig, ohne Leistungsdruck und ohne Vorkenntnisse. **Heilsames Singen startet am 23.02.2026 um 19 Uhr** (5 Termine): einfache, wiederholende Lieder und Achtsamkeitsimpulse schenken Ruhe, Selbstfürsorge und Verbundenheit. **Singen mit Schwangeren beginnt am Do., 26.02. um 16:30 Uhr** (6 Termine): sanfte Klänge, Atemarbeit und leicht zugäng-

liche Melodien stärken Wohlbefinden, Körpervertrauen und die frühe Bindung zum Baby. **Klangvoll durchs Chaos startet am Mi., 11.03. um 10 Uhr** (6 Termine): eine ermutigende Auszeit für Mütter im ersten Babyjahr – mit Singen, Atem und Austausch, Babys dürfen selbstverständlich dabei sein.

Weitere Informationen

Anmeldung bei der FBS Dülmen, Infos unter www.anke-seifert.de.

... Judith Gerdes, Referentin



Judith Gerdes ist eine erfahrene Referentin, die neu in der Familienbildungsstätte Dülmen tätig ist. Sie bietet Nähkurse für Kinder von 10 bis 12 Jahren an. Im Januar startete sie mit den Kursen Rucksack und Loops & Beanies. Die teilnehmenden Kinder gingen mit wunderschön gelungenen und individuell gestalteten Ergebnissen nach Hause.

Termine

Sa., 21.02., 10:00 Uhr: Rucksack

Mo., 30.03., 10:00 Uhr: T-Shirts

Di., 31.03., 13:00 Uhr: Thema noch in Planung

Sa., 20.06., 14:00 Uhr: T-Shirts

Anmeldung: bei der FBS Dülmen

FBS Osterferienabenteuer



In der zweiten Ferienwoche, vom **08.04. bis 10.04.**, können Grundschulkinder drei bunte Ferientage voller Spiel, Spaß und Action erleben! Jeden Tag gibt es **von 8:30 bis 15:00 Uhr** ein abwechslungsreiches und spannendes Programm. Wir spielen und toben zusammen, entdecken die Welt draußen an der frischen Luft und probieren immer wieder Neues aus. Wir werden einen rätselhaften **Ausflug nach draußen** machen und unsere **eigene Schatzkiste** mit Erinnerungen und kleinen Schätzen

füllen. Die Kinder können eigene Ideen einbringen, gemeinsam Herausforderungen meistern und eine schöne Ferienzeit genießen. Es gibt jeden Tag ein Mittagessen – mal selbst gekocht, mal lassen wir es uns servieren, sowie Getränke und Snacks.

Das Ferienabenteuer ist ideal für alle Kinder, die gerne aktiv sind, Spaß am Entdecken haben und die Osterferien zusammen mit anderen verbringen möchten. **Anmeldungen unter: www.fbs-duelmen.de**

einsA-Familienflohmarkt

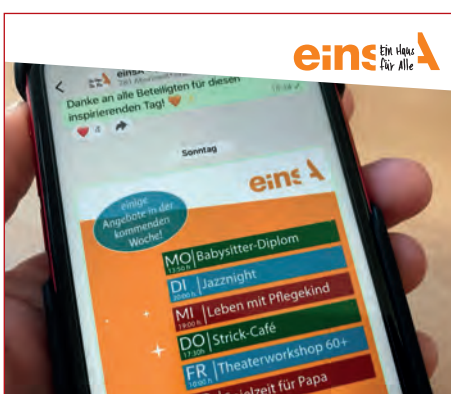


zahlreichen Ständen gut Erhaltenes und Besonderes zu entdecken – von Alltagsgegenständen bis zu individuellen Fundstücken.

Unsere Kooperationspartner sind eingeladen, zwischen MdM und Kirchplatz kleine Infostände aufzubauen (Anmeldung unter daldrup-c@bistum-muenster.de)

Ergänzt wird das Angebot durch einen Deckenflohmarkt für Kinder auf dem Kirchplatz: Ohne Anmeldung können Kinder ihre Spielsachen, Bücher oder andere Dinge verkaufen oder tauschen. Dafür einfach eine Decke mitbringen. Der Deckenflohmarkt findet nur bei gutem Wetter statt, eine Ausweichmöglichkeit bei Regen gibt es nicht.

Wer selbst einen Stand betreiben möchte, kann einen Tisch zum Preis von 9 Euro reservieren. Die Anmeldung erfolgt über die FBS Dülmen unter fbs-duelmen@bistum-muenster.de



Immer auf dem Laufenden – auch per WhatsApp

Für alle, die WhatsApp nutzen, gibt es die Möglichkeit, Neuigkeiten und Veranstaltungen aus unserem Haus direkt aufs Smartphone zu erhalten.

Einfach QR-Code scannen, Kanal abonnieren und uns folgen!



Am **Samstag, 9. Mai**, laden wir **von 10 bis 14 Uhr** zum beliebten Familienflohmarkt ein. Familien, Schnäppchenjägerinnen und Schnäppchenjäger sowie alle Interessierten sind herzlich eingeladen, im und am Haus nach kleinen und großen Schätzen zu stöbern.

Im und am Haus haben Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, an

Sprechen und Zuhören im einsA

– ein Dialogformat von Mehr Demokratie e.V.



„Und was ist da besonders dran? Das tun wir doch die ganze Zeit!“ Diese Fragen stellen sich schnell, denn eigentlich ist es ja genau das, was wir tun wollen, wenn wir miteinander sprechen.

Im Alltag sieht es dann häufig anders aus. Einfach zuhören ist leichter gesagt als getan. Wir hören häufig zu und sind gar nicht ganz präsent. In Diskussionen überlegen wir häufig schon beim Zuhören, welche Antwort die beste ist, um unser Gegenüber zu überzeugen. Wir wollen Recht haben und gewinnen. Meist haben dann die lautereren und energischeren Menschen das Wort – die Stilleren finden kein Dazwischenkommen.

Und wann ist Ihnen das letzte Mal längere Zeit aufmerksam zugehört worden? Wann konnten Sie überlegen und im Sprechen immer mehr zu sich kommen, weil da Zeit war und Ruhe und kein Angriff drohte?

Der Verein Mehr Demokratie e.V. mit Sitz in Berlin hat in der Corona-Zeit das Auseinanderfallen der Gruppen der Geimpften und der Impfgegner beobachtet. Sogar Familien entzweiten sich bei dem Thema. Sie wollten einen Weg finden, wie wir in Kontakt bleiben können, selbst

wenn wir völlig verschiedener Meinung sind. Das Format Sprechen und Zuhören ist das Ergebnis dieser Entwicklung.

Es folgt einfachen Regeln: Arbeit in 4-er Gruppen, jedes Mitglied darf pro Runde jeweils 4 Minuten sprechen, es gibt 3 Runden. Die anderen hören zu, ohne Kommentare oder Zwischenfragen und vor allem: Ohne Bewertung. Wir sollen nicht einer Meinung sein – Unterschiede sind ausdrücklich eingeladen und können bestehen bleiben.

So entsteht in einem sicheren Raum eine Atmosphäre von Respekt für die Vielfalt unserer Lebenswahrheiten oder gar auch Verbundenheit – wenn wir im Anderen ähnliche Wünsche und Bedürfnisse entdecken wie bei uns selbst. Nach den Gesprächsrunden bekommen in der großen Runde einzelne Rückmeldungen und Eindrücke Platz – dann kommt ein lockeres Beisammensein mit allen bei einem Getränk und leichter Speise.

Mittlerweile hat der Verein ‚Sprechen und Zuhören‘ vor allem in Brandenburg und Sachsen-Anhalt häufig erfolgreich eingesetzt, um Verständigung möglich zu machen.

Mehrmals im Jahr werden Menschen als Moderatoren für Sprechen und Zuhören qualifiziert. Es ist gewünscht, dass sich das Format im ganzen deutschsprachigen Raum verbreitet.

Wie geht es dir mit dem Thema Ruhestand?

Eigentlich haben wir alle eine Meinung dazu und Erfahrungen mit Menschen im Ruhestand. Offiziell heißt es, „Jetzt brauchst du nicht mehr zu arbeiten – du Glückliche!“ Oder: „Endlich bist du fertig – Glückwunsch!“

Aber wie geht es uns wirklich damit? Dürfen wir erzählen, dass wir es eigentlich ganz schwierig finden, oder dass wir oft traurig sind?

Meist ist es eine Mischung aus vielen Gefühlen, mit denen wir an unseren Ruhestand denken.

Beim Sprechen und Zuhören am **12. März von 18:00 bis 20:00 Uhr** gibt es die Gelegenheit, von sich zu erzählen und von anderen zu hören, wie es ihnen mit dem Thema geht. Vielleicht entdecken wir, dass wir gar nicht so allein sind mit unseren Gefühlen – oder wir erfahren noch ganz andere Facetten des gleichen Themas? Lassen wir uns überraschen. Das Format Sprechen und Zuhören unterstützt uns wunderbar dabei.

Kathrin Rick

Mehr Demokratie e.V.

Das Dialogformat „Sprechen und Zuhören“ wurde von MEHR DEMOKRATIE e.V. entwickelt. Der Verein setzt sich seit mehr als 30 Jahren u.a. für eine wirksame Bürgerbeteiligung und die direkte Demokratie ein, z.B. durch losbasierte Bürgerräte.

www.mehr-demokratie.de/mehr-demokratie/profil

Impressum

Herausgeber: einsA – ein Haus für Alle · Bült 1A · 48249 Dülmen
ViSdP: Pfarrei St. Viktor · namentlich Pfarrer Markus Trautmann
unter Mitwirkung der einsA-Basisakteure

Titelbild, Satz & Layout: Christiane Daldrup

Druckauflage: 4.000 Stück; gedruckt bei Druckhaus Dülmen
Stand: 12. Februar 2026

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Juli 2026
Redaktions- und Programmschluss: 31. Mai 2026
Beiträge und Anzeigen an: daldrup-c@bistum-muenster.de

Highlights im Frühjahr

Die verschiedenen Akteure bieten Ihnen in diesem Frühjahr wieder tolle und abwechslungsreiche Highlights an. Fühlen Sie sich eingeladen und machen Sie mit.

FBS Dülmen NaturWerkstatt: Blühende Erinnerungen – Zeichen der Hoffnung



Mittwoch, 4. März, 17:00-20:00 h

Kreatives Gestalten für Trauernde im Einklang mit der Natur zu Ostern

Ein stiller, kreativer Weg des Erinnerns und Neubeginns für Trauernde. Dieser Kreativkurs findet in Kooperation mit dem Ambulanten Hospizverein Dülmen e.V. statt.

Gemeinsam gestalten Sie florale Osterarrangements - mit natürlichen, saisonalen Materialien im Sinne des „Slowflower-Prinzips“. Die zarten Frühlingsblumen und frisches Grün stehen dabei nicht nur für Ostern, sondern auch für Aufbruch, Hoffnung und stille Erinnerung.

In einer ruhigen, geschützten Atmosphäre entstehen kleine florale Werke, die persönliche Erinnerungen zum Ausdruck bringen dürfen. Ob ein Gesteck, einen Kranz oder eine kleine Schale - jede/r Teilnehmende gestaltet ein individuelles Werkstück zum Gedenken an einen lieben Menschen.

Es geht um Achtsamkeit & Nachhaltigkeit, der Trauer kreativ begegnen und Raum für Erinnerungen.

Referentin: Irmgard Neuß

FBS Dülmen Einfach.nachhaltig. Naturkosmetik selber machen



Donnerstag, 5. März, 19:30-21:45 h

Naturkosmetika und natürliche Pflegeprodukte können auch mit wenigen Zutaten selbst hergestellt werden. Der Vorteil - Sie wissen genau was drin (bzw. nicht drin) ist. Nebenbei kann auch noch Verpackungsmüll gespart werden. Verwöhnen Sie auch Ihre Familie und Freunde mit den schönsten Geschenken aus der Naturkosmetik Manufaktur, die individuell und mit Herz gemacht sind. Die in dem Kurs hergestellten Produkte wie Deodorant, Lippenpflege, festes Haarshampoo, Handpeeling und eine Schüttellotion können Sie selbstverständlich für sich oder zum Verschenken mitnehmen. Referentin: Katrin Wings

FBS Dülmen Tagesfortbildung: Basale Stimulation nach Prof. A. Fröhlich®



Samstag, 7. März, 09:00-16:30 h

Im Mittelpunkt der Basalen Stimulation nach Prof. A. Fröhlich® steht die Förderung und die Aktivierung von Menschen, die Störungen in der Kommunikation, der Wahrnehmung und der Bewegung haben. Besonders bei Menschen mit Demenz, Wachkoma- und Schlaganfallpatienten sowie in der Sterbephase wird die Basale Stimulation nach Prof. A. Fröhlich® genutzt, um diesen Personen den Zugang zu ihren Mitmenschen und der Umwelt zu erleichtern.

Referentin: Herrmann, Angela

einsA-duelmen.de



FBS Dülmen Selbstverteidigung und Selbstbehauptung in den Osterferien



Donnerstag, 9. April-Freitag, 10. April,
10:00-13:00 für Mädchen von 7-10 Jahren

10:00-13:00 für Jungen von 6-8 Jahren
14:00-17:00 für Mädchen von 10-12

Jahren

In diesen Kursen üben wir mit Blicken, Stimme und Körpersprache, wie du klar Nein sagst, dir Grenzen setzt und respektvoll Grenzen anderer achtest.

Aus Wahrnehmungsübungen, Rollenspielen und einfachen Selbstverteidigungstechniken entwickelst du individuelle Strategien gegen Grenzüberschreitungen, Mobbing und Erpressung – du bist nicht allein.

Förderverein für Kunst und Kultur & Bürgerstiftung Dülmen Jazznight im einsA



am 2. Dienstag jeden Monats, 20:00 h
nächste Termine: 10. März &
14. April

Die Jazznight startet neu durch! Der Jazzgitarrist Jan Bierther ist in der Szene seit Jahrzehnten bestens vernetzt und als Musiker und Kulturmanager Garant für hochklassige und unterhaltsame Abende. Er übernimmt die künstlerische Leitung und präsentiert gemeinsam mit seinem Trio führende Solisten und Sängerinnen der NRW Jazz-Szene am zweiten Dienstag im Monat bei freiem Eintritt. Freuen Sie sich auf Jazzgrößen wie Matthias Strucken, Ben Bönniger, Christian Kappe und Inez Timmer!

Anna-Katharinenstift Karthaus Spiel Inklusiv



Foto: pixabay.com/de

nächste Termine: jeweils mittwochs von 18:00-20:00 h

10. März, 08. April, 13. Mai, 10. Juni

Einfache Brett- und Kartenspiele mit einer geringen Einstiegshürde für Alle.

Ein Ort zum Verweilen, Begegnen und jede Menge Spaß bei einfachen Brett- und Kartenspielen!

Wir laden ein zum Spiel inklusiv hier ist für jeden etwas dabei. Kommt vorbei, lasst uns gemeinsam lachen und die Zeit genießen! Wir freuen uns auf euch!

Mehr Demokratie e.V. Wie geht es dir mit dem Thema Ruhestand?



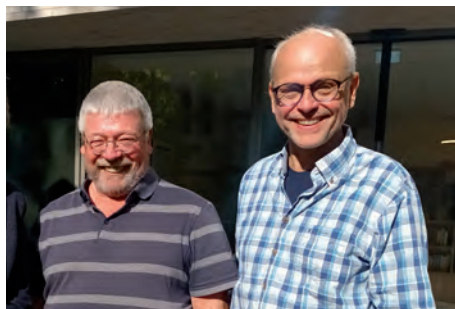
Donnerstag, 12. März, 18:00-20:00 h

Du bist eingeladen, von dir zu erzählen und anderen zuzuhören – offen, respektvoll und ohne Bewertung. Das Format wurde von Mehr Demokratie e.V. entwickelt und wird deutschlandweit durchgeführt, um den Dialog und eine lebendige demokratische Kultur zu fördern. Wir bitten um Anmeldung unter:

info-einsa@bistum-duelmen.de
Bringe gerne noch jemanden mit.

Sie möchten im Zeitraum vom Juli bis Oktober 2026 auch ein Highlight im einsA-Magazin bewerben? Senden Sie uns einfach Ihr Angebot bis zum 31. Mai 2026 (max. 870 Schriftzeichen, inkl. Leerzeichen + Bild im Querformat) an redaktion@einsa-duelmen.de

einsA Männerrunde 60Plus



am 2. Donnerstag jeden Monats,
18:00-20:00 h

nächste Termine: 12. März, 09. April, 21. Mai (statt 14. Mai), 11. Juni

Die Männerrunde 60plus trifft sich jeden zweiten Donnerstag im Monat – Zeit für Austausch und Zeit für Neues. Themen wie Rente, Älterwerden und neue Fragen stehen im Mittelpunkt: Wie gestalten wir unseren Alltag? Was möchten wir noch verwirklichen? In offener, respektvoller und vertraulicher Atmosphäre sprechen wir über Erfahrungen, Wünsche und Sorgen – mit Raum für Humor. Keine Therapie- oder Selbsthilfegruppe. Anmeldung bis 48 Stunden vorher an: maenner_60_plus@gmx.de

kfD St. Viktor Ladies Day



Samstag, 14. März, 11:00-14:00 h

Die kfD St. Viktor lädt zum Secondhandmarkt für die Frau ein. Im Angebot sind Kleidung, Taschen, Modeschmuck, Accessoires und Schwangerschaftsmode. Eintritt: 3,-€ 20 % des Erlöses werden für soziale Projekte gespendet. Abgabe der Waren: Freitag, 13. März, 16-18:00 h
Abholung der nicht verkauften Waren: Sonntag, 15. März, 11-12:00 h
Verkauf nur nach telefonischer Anmeldung. Anna Greß, Tel. 02594 782478 oder bei Mechthild Brambrink, Tel. 02594 82113

FBS Dülmen Kerzen gestalten – für Kinder von 8 bis 12 Jahre



Samstag, 14. März 2026, 10:00 – 12:15 Uhr
An diesem Samstagvormittag habt ihr die Möglichkeit, eure ganz persönliche Frühlings- oder Osterkerze zu gestalten. Mit bunten Wachsplatten fertigen wir gemeinsam Motive und Formen an und verzieren damit unsere individuellen Kerzen. Eurer Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt! Ob klassisch, modern oder ganz ausgefallen, jede Kerze wird ein Unikat. Vielleicht eignet sich eure Kerze ja auch wunderbar als liebevolles Geschenk für Eltern oder Großeltern? Bitte bringt eine dicke Kerze in Weiß oder Cremefarben mit. Die Wachskosten zum Verzieren für eine Kerze liegen bei 8 € und sind in der Gebühr mit eingerechnet. Referentin: Sarah Heger

Pfarrei St. Viktor Kinderwortgottesdienste mit anschließender Begegnung



nächste Termine: sonntags,
jeweils um 10:00 Uhr

15. März, 19. April, 21. Juni

Herzliche Einladung an die Kleinen und ihre Familien zur Mitfeier der Kinderwortgottesdienste an fast jedem 3. Sonntag im Monat, um 10 Uhr in St. Viktor. Die Kinder erleben in 30 Minuten biblische Geschichten. Wir singen und beten gemeinsam. Im Anschluss besteht die Einladung in der Kita St. Anna im einsA bei einem Kaffee zu quatschen und zu spielen.

Apollo Figurentheater Der Grüffelo



Sonntag, 15. März, 15:00- 16:00 h

Das Apollo Figurentheater gastiert im einsA und bringt mit „Der Grüffelo“ einen echten Bilderbuch-Klassiker auf die Bühne als Figurentheater.

Das beliebte Stück nach der Geschichte von Julia Donaldson und Axel Scheffler erzählt von der kleinen Maus, die sich mit Witz und Fantasie durch den Wald schlägt, dabei Fuchs, Eule und Schlange begegnet und schließlich sogar den furchteinflößenden Grüffelo trifft.

Mit liebevoll gestalteten Figuren, Humor und Musik entsteht ein Theaternachmittag, der Kinder ab 2 Jahren ebenso begeistert wie Erwachsene.

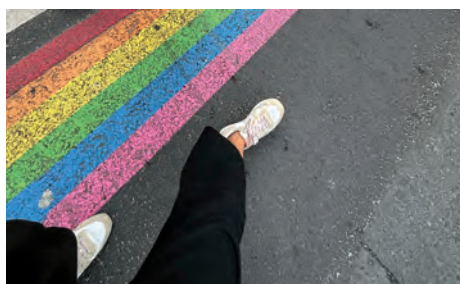
Die Vorstellung dauert rund 50 Minuten und ist damit auch für die Kleinsten bestens geeignet. Ein Termin, den sich Familien schon jetzt vormerken sollten.

Karten sind nur an der Tageskasse erhältlich. Ticketreservierung nur per WhatsApp unter: 0155 66568283; Einlass und Öffnung der Tageskasse ab 14:30 Uhr

Beginn der Veranstaltung 15:00 Uhr

Eintrittspreis: 10,- pro. Person

Stadt Dülmen Queer & Friends



nächste Termine: jeweils mittwochs,
18. März, 22. April, 27. Mai und 24. Juni
jeweils von 18-20 h

Queere Menschen aus Dülmen und Umge-

bung sowie Interessierte sind eingeladen, sich auszutauschen und die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt zu fördern. Nach einem erfolgreichen Auftakt mit 22 Teilnehmenden finden die monatlichen Treffen in lockerer Runde statt, um Vernetzung, gemeinsame Projekte und eine unterstützende Community zu stärken. Willkommen sind alle – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebensweg.

Infos: gleichstellung@duelmen.de

Tel. 02594-12 830. Anmeldung nicht nötig.

Makke Schneider Coaching: Aufstehen, Weitermachen – Stark bleiben

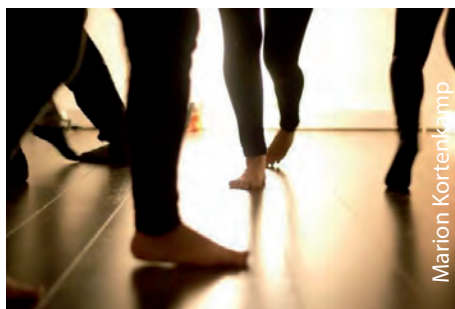


Samstag, 21. März, 09:00-16:00 h

In diesem Resilienz-Workshop lernen Sie, Ihre innere Widerstandskraft zu stärken und gelassen mit Stress, Druck und Veränderungen umzugehen. Entdecken Sie Strategien, um Herausforderungen zu meistern, neue Energie zu tanken und langfristig mental stark zu bleiben. Mit praktischen Methoden, einem individuellen Resilienz-Check und Tools für Selbstfürsorge und Entspannung fördern Sie Ihre persönlichen Stärken, Ihr positives Denken und Ihre Gesundheit – einfach resilient sein.

Teilnehmerbeitrag (p.P.): 290,00 €

Kulturteam & FBS Dülmen Workshop Tanzimprovisation: „Im Fluss des Augenblicks“



Samstag, 21. März und 30. Mai

Jeweils von 10:30-13:00 h

In der Tanzimprovisation lassen wir Bewegung aus dem Moment heraus entstehen. Anregungen zu bestimmten Themen

helfen uns auf spielerische Weise in einen tänzerischen Flow zu kommen und Bewertungen mal ganz außen vor zu lassen! Mit einer geführten Entspannung schließen wir den Workshop ab und genießen das Gefühl ganz im Körper, im Hier und Jetzt und im Miteinander angekommen zu sein.

Mit diesem Angebot laden wir Tanzbegeisterte jeden Alters, Familien und junge Menschen ab 14 Jahren (ohne Begleitung eines Erwachsenen) ein. Vorerfahrungen sind nicht erforderlich!

Leitung: Marion Kortenkamp

Eine Anmeldung ist über die FBS Dülmen www.fbs-duelmen.de möglich

Kulturteam & FBS Dülmen Familienzeit: Gemeinsam tanzen, lachen und entdecken



Samstag, 21. März, 14:30-16:00 h

ab 4 Jahren

Unser Tanz-Workshop lädt die ganze Familie ein, sich spielerisch zur Musik zu bewegen und dabei die Welt des Tanzens sowie das Miteinander neu zu erleben – fernab vom Alltagsstress.

In einem liebevollen, unterstützenden Umfeld entdecken wir gemeinsam die Freude an der Bewegung, knüpfen neue Kontakte und schaffen Raum für Kreativität und freie Entfaltung.

Begleitet von abwechslungsreicher Musik und einfachen Bewegungsimpulsen stärken wir Körpergefühl, Motorik und Rhythmus.

Mit viel Spaß fördern wir Selbstbewusstsein, Koordination und das Gemeinschaftsgefühl – für kleine und große Tänzerinnen und Tänzer!

Kursleitung: Marion Kortenkamp

Eine Anmeldung ist ab 06.02. über die Homepage der FBS Dülmen möglich.

einsA-duelmen.de

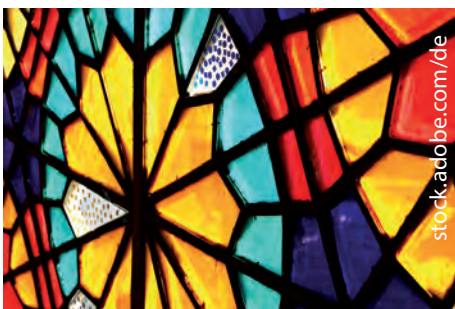


VITA-GUARD-Rettungsschule Erste-Hilfe-Ausbildung



nächste Termine: immer samstags
jeweils 10:00-17:30 h
07. März, 04. April, 02. Mai, 30. Mai, 13. Juni
Fit für den Straßenverkehr - mit unseren Erste-Hilfe-Kursen in Dülmen!
Du stehst kurz vor dem Führerschein? Dann darf der Erste-Hilfe-Kurs natürlich nicht fehlen! Im einsA bieten wir alle zwei Wochen spannende und praxisnahe Erste-Hilfe-Kurse speziell für Fahrschüler an.
Unsere erfahrenen Ausbilder zeigen dir, wie du im Notfall richtig handelst - verständlich, kompakt und mit viel Praxis.
So bist du nicht nur bestens vorbereitet für die Führerscheinprüfung, sondern auch sicher unterwegs im Alltag.
Anmeldung ganz einfach:
Über unsere Homepage www.vita-guard.de oder - falls du keinen PC oder Internetzugang hast - telefonisch unter 01590 6416367.
Mach den ersten Schritt in Richtung Sicherheit – wir freuen uns auf dich!

Pfarrei St. Viktor Sonntagsgespräche



Sonntag, 22. März, 17:00-18:30 h
Die Sonntagsgespräche, die wir aus Anlass des Heiligen Jahres angeboten haben, gehen in die Fortsetzung ...
Wie bisher stehen aktuelle Themen des Glaubens – steht mein Leben des Glaubens – im Mittelpunkt. In seinen Mittwochsaudienzen will der neue Papst Leo XIV. die „Schätze des Glaubens“ heben. Aussagen des 2. Vatikanischen Konzils stehen im Mittelpunkt seiner Ansprachen. Damit wollen wir uns in den Sonntagsgesprächen beschäftigen und sie mit unserem eigenen Leben ins Gespräch bringen.

Leitung: Ephrem Eling.
Weitere Termine: Sonntag, 26. April, Sonntag, 14. Juni, Sonntag, 26. Juli

Pfarrei St. Viktor Vom Münsterland ins Morgenland



Montag, 23. März, 19:30 h Bildervortrag

Eine Gruppe von über 20 Frauen reiste in diesem Winter auf Einladung der „Jakob Süsters“ (die Frauengemeinschaft der Kirchengemeinde St. Jakobus in Dülmen-Weddern) in die West-Türkei. Ein besonderes Ziel der fünftägigen Pilgerreise sollte das „Haus Mariens“ unweit des antiken Ephesus sein, in dem die Mutter Jesu an der Seite des Apostels Johannes ihren Lebensabend verbracht haben soll; es wurde im 19. Jahrhundert nach exakten Angaben in den Visionen der Anna Katharina Emmerick wiederentdeckt. An dieser besonderen Stätte, von Christen wie Muslimen aufgesucht, wird auf besondere Weise eine Verbundenheit zwischen dem Münsterland und der Weltkirche spürbar. In Wort und Bild berichtet Pfarrer Markus Trautmann von den Eindrücken und Einsichten der Pilgerfahrt. – Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

einsA Ausbildung Rikscha-Piloten



nächste Termine: Dienstag, 24. März, Dienstag, 21. April, Donnerstag, 28. Mai, jeweils von 16:30-19:30 h

Werden Sie Teil unseres engagierten Rikscha-Teams! In der Schulung lernen Sie alles, um sichere und schöne Rikscha-Touren zu begleiten – von Fahrtechnik über Sicherheit bis zu besonderen Begegnungen mit Fahrgästen. Freuen Sie sich auf abwechslungsreiche Fahrten durch Dülmen und

Umgebung und unvergessliche Momente für Jung und Alt.
Anmeldung & Infos: Sandra Allerdisse, 02594 97995-120, allerdisse@bistum-muenster.de

Kiwo Jugendhilfe Leben mit Pflegekind



nächste Termine: Donnerstag, 26. März, Montag, 20. April, Donnerstag, 21. Mai, Montag, 15. Juni, jeweils 19-21:30 h

Die Fachstelle Pflegekind der Kiwo Jugendhilfe bietet einmal im Monat einen Themenabend an, an dem sich interessierte Personen, Paare oder Eltern über das Zusammenleben mit einem Pflegekind informieren können. Die Beraterinnen und Berater der Fachstelle Pflegekind berichten über die vorübergehende oder auf Dauer angelegte Betreuung eines Pflegekindes und alle Themen, die damit zusammenhängen und geben die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Austausch.
Um Anmeldung bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung unter der Tel. 02594 9448 80 oder erke@kiwo-jugendhilfe.de wird gebeten!

einsA Kreativangebot „Ostern“



Mittwoch, 1. April, 15:00-17:00 h

Im einsA findet ein kreatives Bastelangebot mit selbsttrocknendem Ton unter der Leitung von Maria Brinkmann und Rieke Sozia statt. Mit den Händen werden Figuren geformt und mit Ausstechern verschiedene Motive gestaltet.
Dieses Mal dreht sich alles um das Thema „Ostern“: Es entstehen Osterhasen, Aufhänger für den Osterstrauch und weitere kleine Kunstwerke.
Eingeladen sind Jugendliche von 7 bis 13

Jahren sowie junggebliebene Personen ab 60 Jahren.

Bitte eine Dose für den Heimweg der gefertigten Objekte mitbringen.

Anmeldung: info@einsa-duelmen.de

einsa
Artist Trading Cards
– Gestaltung und Tausch



Dienstag, 7. April, 15:00-17:00 h

In diesem Workshop erfahrt ihr, wie die kleinen Künstlerkarten ursprünglich entstanden sind, und gestaltet sie dann selbst. Im Vordergrund steht das gemeinsame Gestalten und Tauschen der Karten. Vorkenntnisse und besonderes Talent sind nicht erforderlich, Hauptsache ihr habt Spaß am Malen, Basteln und Gestalten.

Wir verwenden unterschiedliche Materialien für die nur 6,4cm x 8,9cm kleinen Karten. Das Material wird zur Verfügung gestellt. Falls ihr Lieblingsstifte, Stempel oder Aufkleber habt, die ihr verwenden möchtet, dann bringt sie gerne mit.

Im Anschluss kann, wer möchte, seine Karten tauschen.

Kursleitung: Salomé Chyl

Es gibt keine Altersbegrenzung (Jung und Alt ist willkommen)

Materialkosten: 5 Euro pro Person

Anmeldung: info-einsa@bistum-muenster.de

einsa
Kreativangebot „Frühlingsboten“



Mittwoch, 8 April, 15:00-17:00 h

Im einsA wird wieder kreativ gearbeitet: Unter der Leitung von Maria Brinkmann und Rieke Sozia gestalten die Teilnehmenden mit selbsttrocknendem Ton kleine Kunstwerke. Figuren werden von Hand geformt und mit Ausstechern liebevoll verziert.

Im Mittelpunkt stehen diesmal „Frühlingsboten“ wie Schmetterlinge, Blumen sowie dekorative Fensteraufhänger.

Eingeladen sind Jugendliche von 7 bis 13 Jahren sowie junggebliebene Personen ab 60 Jahren.

Bitte eine Dose für den Heimweg der gefertigten Objekte mitbringen.

Anmeldung: info@einsa-duelmen.de

FBS Dülmen
Faszientraining



Dienstag, 14. April, 13:15-14:15 h

Faszientraining, auch bekannt als „Black Roll“-Training, richtet sich an alle, die ihre Beweglichkeit verbessern, Verspannungen lösen und ihr allgemeines Wohlbefinden stärken möchten. Im Mittelpunkt steht das fasziale Bindegewebe, das durch sanfte und gezielte Bewegungen angesprochen wird. Der Fokus liegt auf Dehnung, Mobilisation und bewusster Körperwahrnehmung. Durch regelmäßiges Üben kann die Beweglichkeit verbessert, die Muskulatur geschmeidiger und die Haltung positiv beeinflusst werden. Das Training kann zudem dabei helfen, den Körper im Alltag leichter und entspannter zu bewegen.

Der Kurs ist für Einsteigerinnen und Einsteiger ebenso geeignet wie für erfahrene Teilnehmende – unabhängig vom Fitnesslevel. Dozentin: Tatjana Fink

eins Ein Haus für Alle

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag:
7:00-20:00 Uhr,

Freitag:
7:00-18:30 Uhr

oder nach Vereinbarung

FBS Dülmen

Moderner Linedance

– für alle, die ganz neu einsteigen!



Dienstag, 14. April, 17:45-18:45 h

Du hast Lust zu tanzen, aber keinen passenden Tanzpartner? Dann bist du hier genau richtig! Beim Linedance tanzt jede und jeder für sich – und doch alle gemeinsam. Schrittfolgen aus Latin Dance, Mambo, Standard & Latein sowie Discofox werden zu leicht erlernbaren Choreografien verbunden.

Getanzt wird zu moderner Popmusik und lateinamerikanischen Rhythmen ebenso wie zu klassischer Western- und Countrymusik. Für diesen Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Der Schwerpunkt liegt auf dem Kennenlernen der Grundschritte und einfachen Choreografien – entspannt, unkompliziert und mit ganz viel Spaß an Bewegung und Musik.

Referentin: Manuela Herberg

Makke Schneider
Coaching: Fit für's meeting



Samstag, 18. April, 09:00-16:00 h

Meetings sollen Ergebnisse bringen, nicht nur Zeit kosten. In diesem interaktiven Workshop lernen Sie, wie klare Körpersprache, Stimme, innere Haltung und respektvoller Umgang Meetings erfolgreicher machen. Wir üben überzeugendes Sprechen, aktives Zuhören, Deeskalation und Interaktion statt Monolog. Anhand von Simulationen und praxisnahen Übungen können Sie Ihre Kommunikation direkt verbessern und Meetings, Teamtreffen oder Übergaben effizient, wertschätzend und wirkungsvoll gestalten.

Teilnehmerbeitrag (p.P.): 290,00 €

Kulturteam & FBS Dülmen Familienzeit: Töpferwerkstatt



Samstag, 18. April und 9. Mai
Jeweils 10:00-12:00 h für Kindergarten-
kinder ab 3 Jahren

Jeweils 13:00-15:00 h für Grundschulalter

In unserer Töpferwerkstatt für Familien können Kinder gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern kreativ werden und den Werkstoff Ton mit allen Sinnen entdecken. Die Kindergartenkinder kneten, drücken und rollen – hier steht das spielerische Ausprobieren im Vordergrund. Die älteren Kinder gestalten beim ersten Termin Tiere, kleine Schalen oder ganz eigene Ideen. Beim zweiten Termin werden die inzwischen gebrannten Werke bunt bemalt.

So entsteht ein ganz persönliches Kunstwerk zum Mitnehmen!

Leitung: Julia & Dimitri Privalova

Ort: Kreativwerkstatt der Neuen Spinnerei,
An der Weberei 1

Eine Anmeldung ist ab 6. März über die
Homepage der FBS Dülmen möglich.

Anna-Katharinen-Stift Karthaus Malen, Basteln und Handarbeit



Mittwoch, 18. April, 13:30-15.30 h

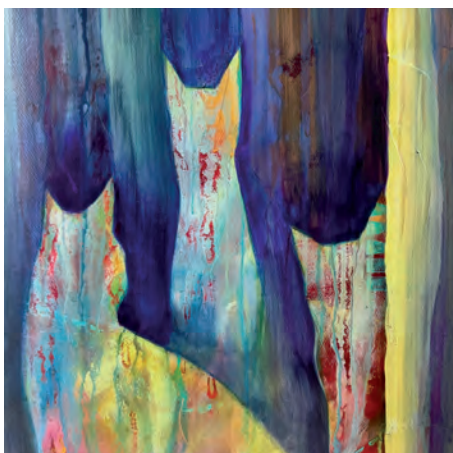
Karten drucken, basteln für Geburtstage
oder andere Anlässe

Ein Treffen für Menschen, die gerne etwas
selber gestalten und basteln.

Veranstalter: Anna Katharinenstift Karthaus
Kosten für den Tag 3-5 € kann vor Ort be-
zahlt werden.

einsa

Vernissage zur Ausstellung „Entfesselte Neugier“



Freitag, 24. April, 18:00 h

Zur Ausstellung „Entfesselte Neugier“ von
Salomé Chyl laden wir herzlich zur Vernis-
sage ein. Gezeigt werden Arbeiten der ver-
gangenen drei Jahre, entstanden aus Neu-
gier, Experimentierfreude und dem Mut
zum Ausprobieren.

Die Künstlerin gewährt Einblicke in ihre Ent-
stehungsprozesse und Materialien und lädt
dazu ein, sich überraschen zu lassen und
eigene Entdeckungen zu machen. Weitere
Infos auf Seite 36.

KÖB St. Viktor Buchvorstellung



Donnerstag, 23. April, 19:00-21:00 h

Neue Bücher in der KÖB

Wir lesen aus unseren neuen Lieblingsbü-
chern vor!

Frühlingsromane – zum Träumen und Ge-
nießen, Krimis und Thriller – Hochspan-
nung garantiert. Weitere Infos auf Seite 5.

Sie möchten im Zeitraum vom Juli bis
Oktober 2026 auch ein Highlight im
einsa-Magazin bewerben?

Senden Sie uns einfach Ihr Ange-
bot bis zum 31. Mai 2026 (max. 870
Schriftzeichen, inkl. Leerzeichen +
Bild im Querformat) an
redaktion@einsa-duelmen.de

Makke Schneider Klare Kommunikation als Führungskraft



Samstag, 25. April, 09:00-16:00 h

In diesem Seminar stärken Sie Ihre Füh-
rungskompetenz durch gezielte Kommu-
nikation. Sie lernen, wie Körpersprache,
Rhythmus, Pausen und Wortwahl Ihre
Wirkung verbessern und wie Sie Ihr Team
offen, respektvoll und motivierend führen.
Praxisnahe Methoden und Tools zeigen Ih-
nen, wie Sie souverän auftreten, Gespräche
erfolgreich gestalten und die Zusammen-
arbeit im Team effektiv und wertschätzend
optimieren.

Teilnehmerbeitrag (p.P.): 290,00 €

MGH Dülmen Kleiner Tanztee im einsA



Sonntag, 26. April, 15:00-17:00 h

Das Mehrgenerationenhaus Dülmen lädt
zum Tanztee in das einsA ein. Im kleinen
Veranstaltungssaal kann bei Kaffee und
Kuchen nach Herzenslust das Tanzbein
geschwungen und geklönt werden. Klaus
Bücker sorgt für Musik und begleitet den
Nachmittag mit seinen Schellackplatten.
Die Veranstaltung wird vom Mehrgenera-
tionenhaus Dülmen in Zusammenarbeit
mit der Familienbildungsstätte angeboten.
Anmeldungen sind erforderlich und unter
www.fbs-duelmen.de im Internet oder un-
ter Tel. 02594/9799530 möglich.

einsA-duelmen.de



KÖB St. Viktor Lesecafé



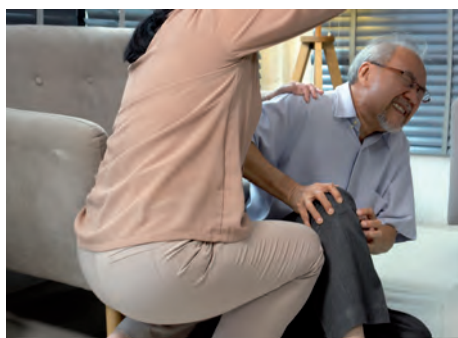
Mittwoch, 29. April, 15:30 h

Mittwoch, 24. Juni, 15:30 h

Beim Lesecafé treffen wir uns in gemütlicher Runde, sprechen über unser aktuelles Buch und lesen gemeinsam. Bringen Sie einfach das Buch mit, das Sie gerade lesen oder das Sie bewegt. Für eine genussvolle Lesepause gibt es auch Kaffee, Kuchen und frische Waffeln im Bistro.

Selbstverständlich könnt ihr auch Bücher in der Bücherei ausleihen! Weitere Infos auf Seite 5.

FBS Dülmen Tagesfortbildung: Kinästhetik in der Betreuung



Montag, 4. Mai, 09:00-16:30 h

Um die Anforderungen des Alltags meistern zu können ist die Beweglichkeit von Körper und Geist besonders wichtig. Auch im Betreuungsalltag gibt es Möglichkeiten den Menschen zu aktivieren und gemeinsam in Aktion zu kommen, um die körperliche und geistige Fitness zu verbessern.

Referentin: Bärbel Overkamp

einsA Flohmarkt für Familien mit buntem Rahmenprogramm



Samstag, 09. Mai, 10-14:00 h

An diesem Samstagvormittag findet wieder der beliebte Familienflohmarkt des einsA statt. Alle, die Lust haben, in geselliger Atmosphäre neue Schätze zu finden und dabei Ressourcen zu schonen, sind herzlich eingeladen, im und um das einsA zu stöbern. Einen Tisch bekommt man durch Voranmeldung bei der FBS Dülmen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Kinder können bei gutem Wetter beim Deckenflohmarkt auf dem Kirchplatz mitmachen.

FBS Dülmen AirFryer



Dienstag, 12. Mai, 17:00-20:45 h

Fettreduziert, knusprig, lecker und schnell – entdecke, wie einfach modernes Kochen mit unserer neuen Heißluftfritteuse ist! In diesem Kurs lernst du die vielfältigen Möglichkeiten des AirFryers kennen und erfährst, wie du im Handumdrehen herzhaft und süße Gerichte zubereiten kannst.

Wir geben dir praxisnahe Tipps zur richtigen Handhabung, zu Garzeiten, Temperaturen und geeigneten Lebensmitteln. Außerdem zeigen wir, wie du klassische Frittiergerichte in einer deutlich gesünderen Variante genießen kannst – ganz ohne auf Geschmack und Knusprigkeit zu verzichten.

Ideal für Einsteiger und Neugierige, die schnell, unkompliziert und bewusster kochen möchten.

Referentin: Karen Kranz

FBS Dülmen Käse aus Holland – das ist mehr als Gouda!



Dienstag, 19. Mai, 18:30-21:30 h

Die Käse-Sommelière Gaby Knuth lädt zu einem besonderen Abend ein und erzählt von ihrem Beruf.

Heute erkunden wir die Käsevielfalt in unserem Nachbarland Holland und können viel mehr als Gouda probieren!

Außer den Käse-Häppchen gibt es mehrere Frischkäse-Kugel-Varianten, die wunderbar zu Bier und Wein passen.

Die Käse-Reise geht schon am Dienstag, 16.06.26 weiter nach Italien!

Referentin: Gaby Knuth

Anna-Katharinen-Stift Karthaus Malen, Basteln und Handarbeit



Mittwoch, 16. Mai, 13:30-15.30 h

Postkartenhalter aus Holz leimen und gestalten

Ein Treffen für Menschen die gerne etwas selber gestalten und basteln.

Veranstalter: Anna Katharinenstift Karthaus
Kosten für den Tag 3-5 € kann vor Ort bezahlt werden

eins Ein Haus für Alle

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag:

7:00-20:00 Uhr,

Freitag:

7:00-18:30 Uhr

oder nach Vereinbarung

FBS Dülmen Säuglings- und Kindernotfallkurs



Donnerstag, 21. Mai, 17:00-20:00 h

Der Kindernotfallkurs rund um das Wissen der „Ersten Hilfe“ bei Babys und Kindern verschiedener Altersgruppen richtet sich an alle, die im Notfall schnell und sicher helfen möchten.

Die thematisch individuell gelagerten Seminare richten sich gezielt an werdende Eltern inkl. wertvollen Tipps für die Schwangerschaft und das Wochenbett, Großeltern, Geschwister sowie ebenso an pädagogische Fachkräfte.

Neben wichtigen Themen wie Fieber, Verschlucken, Schlagsicherheit und Verletzungen werden auch Themenwünsche, wie beispielsweise Unfälle beim Schulsport oder Schwimmen, berücksichtigt.

Inhalte: Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Babys und Kindern · Fieber, Verschlucken, Atemnot und Allergien · Schlagsicherheit und Prävention von Unfällen · Praktische Übungen mit hochwertigem Equipment

Dozent: Spellerberg, Daniel

cydd.de 30jähriges Vereinsjubiläum



Sonntag, 31. Mai, 15:00 h

Der eingetragene gemeinnützige Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise NRW www.cydd.de wurde vor 30 Jahren in Dülmen 1996 gegründet und unterstützt unter dem Motto Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Toleranz, Demokratie und multikulturelle Vielfalt Schülerstipendien insbesondere Mädchen-Förderung in Anatolien im Sinne der fortschrittlichen aufgeklärten Entwicklung zur Selbständigkeit im Beruf.

Am 31.5.2026 feiern wir unser 30-jähriges Vereinsjubiläum ab 15 Uhr im einsA Dülmen. Programm: 16 Uhr Vortrag Prof. Onur Güntürkün, Universität Bochum, über Lernen, Erinnern und Vergessen.

Nach musikalischer Pause mit Fingerfood und Getränken wird um 18 Uhr das Theaterstück Geheimplan gegen Deutschland über die Korrektiv Recherche vom kleinen Bühnenboden Münster mit anschließender Diskussion über die aktuelle Lage im Ratsaal aufgeführt.

Eintritt frei, Spenden erbeten, Anmeldung erbeten über info@cydd.de.

FBS Dülmen Goldschmiedewerkstatt



Dienstag, 2. Juni, 17:00-21:00 h

Workshop zur Einführung in die Goldschmiedekunst für Anfänger und Fortgeschrittene

Hier taucht ihr ein in das Kunsthandwerk des Gold- und Silberschmieds und entwerft euren eigenen Schmuck. Unter der professionellen Anleitung der Goldschmiedemeisterin Katja Osterhoff-Genz aus Haltern am See erlernt ihr die Grundtechniken

dieses Handwerks wie das Sägen, Feilen, Treiben, Punzieren, Schmirgeln und Polieren.

In vier Zeitstunden fertigt ihr euer eigenes Schmuckstück - ein ausgefallener Ring, ein Kettenanhänger, ein Kreuz oder einzigartige Ohrringe. In allen Fällen ist es durch die Einführung in die verschiedenen Oberflächenbearbeitungen ein Unikat mit einer persönlichen und individuellen Note.
Referentin: Katja Osterhoff-Genz

Kulturteam

Aufführung der Theatergruppe im einsA: „Die Suche nach Atlantis“



Jürgen Brochtrup

**Sonntag, 21. Juni, 16:00-17:00 h
in der Aula des CBGs**

In diesem Projekt entwickeln 16 Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren unter der Leitung von Sabine Schmehl ihr eigenes Theaterstück zur sagenumwobenen Stadt Atlantis. Auf einer Expedition an Bord der Poseidon treffen unterschiedliche Träume, Interessen und verborgene Absichten aufeinander. Während die Menschen der versunkenen Stadt immer näherkommen, regt sich tief unter der Wasseroberfläche Widerstand: Meereswesen beobachten das Geschehen und warnen vor den Folgen der Entdeckung – doch werden ihre Stimmen gehört?

Ein vielschichtiges Theaterstück, das zum Nachdenken anregt und junge Perspektiven sichtbar macht.

Kartenvorverkauf: ab 04.05.2026 Online unter www.duelmen.de/Veranstaltungskalender oder in der Infothek Alte Sparkasse
Eintritt: 5 Euro inkl. 1 Freigetränk

Anna-Katharinen-Stift Karthaus Malen, Basteln und Handarbeit



Mittwoch, 27. Juni, 13:30-15.30 h



Immer auf dem Laufenden – auch per WhatsApp

Für alle, die WhatsApp nutzen, gibt es die Möglichkeit, Neuigkeiten und Veranstaltungen aus unserem Haus direkt aufs Smartphone zu erhalten.

Einfach QR-Code scannen, Kanal abonnieren und uns folgen!



Malen mit Buntstiften: Wie mache ich meine Bilder interessanter

Ein Treffen für Menschen die gerne etwas selber gestalten und basteln.

Veranstalter: Anna Katharinenstift Karthaus
Kosten für den Tag 3-5 € kann vor Ort bezahlt werden

Save the date!

FBS Dülmen
Picknick-Momente,
kochen & schlemmen



Ab Mittwoch, 1. Juli, 17:00-20:45 h

... aus der FBS-Küche zum Hof van Beeck in den idyllischen Garten: In der Lehrküche der FBS bereiten wir besondere Kleinigkeiten

ten zu: unkompliziert, sowohl traditionell als auch modern, lecker, leicht zu verpacken. Mit unseren Leckereien in den Picknick-Körben fahren wir zum wunderschön gelegenen Picknickplatz am Hof van Beeck. Diese historische Hofstelle diente schon als Kulisse für Kinofilme. Hier erwarten uns unsere Gastgeberinnen und nach einem kurzen Kennenlernen genießen wir die kulinarischen Köstlichkeiten in idyllischer Umgebung. Lasst euch von dem Ort verzaubern und erlebt ein entspanntes Picknick-Erlebnis, bei dem Gaumenfreuden, Geselligkeit und eine kurze Reise in die Vergangenheit im Mittelpunkt stehen.

Referentinnen: Daniela Elfers und Ruth van Beeck.


Bündnis vieler Initiativen Internationales Frühstück




Samstag, 11. Juli, 10:00-13:30 h


Zweite Auflage des Internationalen Frühstücks in Dülmen: geplant: Nach dem erfolgreichen Auftakt lädt erneut ein breites Bündnis engagierter Initiativen ein. Auf dem Markt der Möglichkeiten vor dem einsA erwarten die Besucherinnen und Besucher internationale Speisen aus verschiedenen Ländern sowie ein musikalisches Begleitprogramm. Ziel ist es, Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenzubringen, Begegnungen zu ermöglichen und den Austausch zu fördern – als Zeichen für Vielfalt, Toleranz und ein friedvolles Miteinander. Gemeinsam genießen, ins Gespräch kommen und neue Kontakte knüpfen – Eintritt frei, Spenden willkommen. Lasst es ein Fest der Freude und der Begegnung werden!

Bleiben Sie auf dem Laufenden ...

 www.facebook.com/einsADuelmen

 www.instagram.com/einsa.duelmen

 linkedin.com/company/einsa---ein-haus-für-alle/

 WhatsApp-Kanal „einsA - Ein Haus für Alle“



Damit unsere Ideen nicht wie Seifenblasen zerplatzen Ihre Unterstützung für das einsA



Das einsA ist ein Ort der Begegnung für alle Generationen. Hier verbinden sich Menschen, Vereine und Initiativen, hier entstehen das ganze Jahr über vielfältige Projekte und Veranstaltungen – vom

Frühlingsflohmarkt bis zum Alternativen Adventsmarkt, von kreativen Workshops bis zu offenen Treffpunkten für Austausch, Kreativität und Miteinander.

Viele dieser Aktionen leben vom großen Engagement Ehrenamtlicher und von guten, manchmal auch mutigen Ideen. Doch selbst die beste Idee braucht eine verlässliche finanzielle Grundlage. Ohne Unterstützung wären zahlreiche Angebote kaum oder nur eingeschränkt möglich. Damit unsere bunten Projektideen nicht wie Seifenblasen zerplatzen, sind wir auf Sponsoren und Spender angewiesen.

Ihre Unterstützung hilft, Materialien, Technik und Organisation zu finanzieren

und unsere Angebote für alle zugänglich und bezahlbar zu halten – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation. Jede Spende stärkt Gemeinschaft, fördert Zusammenhalt und schafft Räume, in denen Menschen sich begegnen und voneinander lernen können.

Ob als Privatperson, Unternehmen oder im Rahmen eines besonderen Anlasses: Jede Hilfe zählt.

Scannen Sie einfach den QR-Code über Ihre Banking-App und unterstützen Sie das einsA. Gemeinsam machen wir aus Ideen lebendige Projekte – heute und in Zukunft.

Kontakt

Geschäftsleitung Sandra Allerdisse
allerdisse@bistum-muenster.de
Telefon 02594 97995-120
Mobil 0176 46784855

Spendenkonto

Katholische Kirchengemeinde St. Viktor
Sparkasse Westmünsterland
IBAN: DE 95 4015 4530 0018 0075 59
Verwendungszweck: Projekte im einsA



Danke!

Mehr Wirkung. Mehr Klarheit. Mehr innere Stärke.

Coaching mit Makke Schneider im einsA



► AUFSTEHEN, WEITERMACHEN – STARK BLEIBEN

Ein Resilienz-Training

Resilienz ist die Fähigkeit, auch in schwierigen Zeiten standhaft und gelassen zu bleiben. Wer resilient ist, kann mit Stress, Druck und Veränderungen besser umgehen und findet schneller wieder in die Balance zurück.

In diesem Workshop lernen Sie, Ihre innere Widerstandskraft zu stärken. Entdecken Sie effektive Strategien, um Herausforderungen besser zu bewältigen, neue Energie zu tanken und langfristig mental stark zu bleiben.

Finden Sie Ihre individuellen Stärken und fördern dadurch Ihr positives Denken und Handeln.

Ich stelle Ihnen praktische Methoden zur Verfügung, die Sie sofort in Ihren Alltag integrieren können.

Mit einem individuellen Resilienz-Check machen Sie sich ein klares Bild davon, wie resilient Sie aktuell sind - und in welchen Bereichen Sie Ihre persönliche Resilienz noch steigern können.

Sie lernen wertvolle Tools für Selbstfürsorge und Entspannung kennen, die Ihnen helfen, langfristig gesund und leistungsfähig bleiben zu können. Egal was kommt – einfach resilient sein.

Infos zum Kurs

Samstag, 21.03.2026, 9 -16 Uhr

Teilnehmerbeitrag (p.P.): 290,00 €

EARLY BIRD TICKET 250,00 € bei Buchung bis 28.02.2026)

► FIT FÜRS MEETING

Meetings kosten Zeit - oder bringen Ergebnisse.

Meetings, Teamtreffen oder Übergaben. Das ist immer mehr als reiner Informationsaustausch. Diese Zusammenkünfte sind im besten Fall eine Bühne für gelungene Kommunikation und ein gutes Miteinander. Oder eben Zeitfresser, die nicht viel Veränderung bringen.

Bei einem Team Treffen sind nicht nur Körper und Stimme entscheidend für eine gelungene Kommunikation. Was ich sage und wie ich es sage, spielen auf dieser Bühne eine weitere wichtige Rolle.

Ebenso tragen ein respektvoller Umgang, ein klarer Rhythmus und eine gute Struktur definitiv zum Gelingen von Meetings bei. Es gilt, einen Raum für alle Beteiligten zu schaffen, in dem ein wertschätzender Austausch möglich ist, der gemeinsam zu klaren Ergebnissen führt.

In diesem interaktiven Workshop schauen wir uns an, welche Zutaten wir für ein erfolgreiches Meeting unbedingt brauchen.

Zutaten-Liste

klare Körpersprache & klare Stimme –
Selbstsicher und authentisch wirken
Überzeugend sprechen – präzise und
wirkungsvolle Kommunikation, Pausen
setzen

- ✓ Innere Haltung – was sage ich wie
- ✓ Deeskalation – was tun, wenn die Stimmung hohe Wellen schlägt?
- ✓ Aktiv zuhören & konstruktiv kritisieren – respektvoller Umgang auf Augenhöhe
- ✓ Interaktion vs. Monolog – miteinander sprechen statt referieren
- ✓ Überprüfen & Anpassen – Simulation von Meetings, Übergaben, Teamtreffen etc. inkl. Feedback

An diesem Tag werden wir vieles ganz praktisch zusammen ausprobieren. Wir simulieren unterschiedliche Gesprächssituationen wie Meetings, Teamtreffen, Auftreten vor einer Gruppe oder Moderationen. Immer begleitet von Feedback und der Möglichkeit, die Performance in die gewünschte Richtung anzupassen.

Infos zum Kurs

Samstag, 18.04.2026, 9 -16 Uhr

Teilnehmerbeitrag (p.P.): 290,00 €

EARLY BIRD TICKET 250,00 € bei Buchung bis 28.02.2026)

► KLARE KOMMUNIKATION ALS FÜHRUNGSKRAFT

Führungskräfte-Training

Im Seminar „Klare Kommunikation als Führungskraft“ stärken und erweitern Sie Ihre Führungskompetenzen. Sie erfahren ganz praktisch, wie Sie als Führungskraft nach außen wirken. Und welche Rolle dabei vor allem Ihre non-verbale Kommunikation spielt.

Gerade als Führungskraft stehen Sie oft im Mittelpunkt, halten Ansprachen oder Reden. Sie kommunizieren tagtäglich mit Ihrem Team. Für eine souveräne und sichere Wirkung ist es wichtig, die eigene Körpersprache gut zu kennen – und zu können. Wir schauen gemeinsam auf die Dinge, die wir für eine starke, positive Präsenz benötigen.

Auch auf verbaler Ebene gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, als Führungskraft positiv motivierend sein Team zu unterstützen und weiter zu bringen. Eine offene und respektvolle Gesprächshaltung ist der Schlüssel zu erfolgreicher Kommunikation. Und damit auch zu einem erfolgreichen Workflow im Team.

Dabei spielt nicht nur die Wahl der Worte eine wichtige Rolle, vor allem Rhythmus und Pausen machen den gewinnbringenden Unterschied.

Ich zeige Ihnen praxiserprobte Tools, die Sie sofort umsetzen können. Mit diesen Techniken stärken Sie Ihre Führungskompetenz und optimieren die Zusammenarbeit in Ihrem Team – respektvoll und auf Augenhöhe.

Infos zum Kurs

Samstag, 25.04.2026, 9 -16 Uhr

Teilnehmerbeitrag (p.P.): 290,00 €

EARLY BIRD TICKET 250,00 € bei Buchung bis 28.02.2026)

Neuer Treff für junge Erwachsene

Neue Leute. Gemeinsame Zeit.

Im einsA ist eine neue Idee für junge Erwachsene entstanden, die sich mehr Gemeinschaft, Austausch und gemeinsame Zeit wünschen. Bei einem ersten Treffen kamen Menschen zusammen, um sich kennenzulernen, ins Gespräch zu kommen und über gemeinsame Interessen zu sprechen.

Ziel ist es, eine offene Gruppe aufzubauen, die sich – je nach Interessen – auch außerhalb des einsA trifft, zum Beispiel zu Spaziergängen, Kinobesuchen oder gemeinsamen Essen. Wie und wann weitere Treffen stattfinden, entwickelt sich aus den Wünschen der Beteiligten.

Wer Interesse an der Gruppe hat, Gemeinschaft sucht oder einfach neue Kontakte knüpfen möchte, kann sich gerne bei Christian Rensing (rensing-ch@bistum-muenster.de) melden, um über die Gruppe informiert zu werden.



Austauschtreffen für LSBTIAQ* in Dülmen

„Queer & Friends“



Um queere Menschen aus Dülmen und der Umgebung sowie alle Menschen zusammenzubringen, die Interesse haben die Akzeptanz für sexueller und geschlechtlicher Vielfalt zu fördern und sich auszutauschen, haben sich die Gleichstellungsstelle der Stadt Dülmen sowie das einsA zusammengeschlossen und am 15. Januar zu einem offenen Austausch unter dem Arbeitstitel „Queers & Friends“ eingeladen. Sie freuten sich über einen lebhaften Auftakt mit 22 Teilnehmenden, die miteinander in den Austausch kamen und zahlreiche Ideen mitbrachten.

Bereits beim ersten Austausch zeigte sich: Queeres Leben im ländlichen Raum existiert und ist vielfältig. Gleichzeitig ist es oft nicht sichtbar und vielen LSBTIAQ* fehlt die Möglichkeit des persönlichen Austauschs. Einige Teilnehmende machten deutlich, dass eine Vernetzung wichtig ist, um gemeinsam Erfahrungen zu teilen und Gemeinschaft zu erfahren – aber auch um queere Perspektiven in Dülmen sichtbar zu machen. Im Treffen wurden bereits erste konkrete Ideen für Projekte, aber auch bestehende Barrieren und die Angst vor Queerfeindlichkeit

angesprochen. Hier wurde deutlich, dass ein großer Bedarf besteht – einerseits braucht es mehr Maßnahmen, die die Akzeptanz in der Bevölkerung erhöhen und andererseits auch konkrete Angebote, um queere Menschen zu stärken.

Um an das erste Treffen anzuknüpfen, wurde ein zunächst monatliches Treffen beschlossen: Die nächsten Treffen finden am **18. März, am 22. April, am 27. Mai und am 24. Juni jeweils von 18-20 Uhr** statt. Willkommen sind alle, die Interesse haben, sich auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam eine starke, unterstützende Community aufzubauen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebensweg. Während der kommenden Treffen soll in einem lockeren Rahmen gemeinsam überlegt werden, wie die Gruppe sich entwickeln kann und welche gemeinsamen Ziele und Projekte angestoßen werden können.

Weitere Informationen über die Gleichstellungsbeauftragte (gleichstellung@duelmen.de oder 02594-12 830). Eine Anmeldung ist nicht nötig, erleichtert aber die Planung.

Sarah Kattenbeck, Stadt Dülmen

Basteltipp!

Mini-Gewächshaus für zuhause – Ein Frühlingsexperiment für die ganze Familie

Ein kleines Stück Natur zum Beobachten, Staunen und Entdecken.

Mit ganz einfachen Materialien könnt ihr euch ein eigenes Mini-Gewächshaus bauen – fast ganz ohne Pflege, aber voller Magie, wenn die ersten Keimlinge sprießen.



Material:

- Eine leere, transparente Plastikflasche oder ein großes Schraubglas
- Einige kleine Steinchen
- Blumenerde
- Samen (z. B. Kresse, Radieschen oder Schnittlauch)
- Etwas Wasser und eine Sprühflasche

So geht's:

1. **Steinchen und Erde einfüllen:** Die Steinchen kommen zuerst hinein – sie dienen als natürliche Drainage. Danach die Erde darauf verteilen.
2. **Samen aussäen:** Die Samen leicht auf die Erde streuen und nur hauchdünn bedecken.
3. **Mit Wasser besprühen:** Die Erde vorsichtig anfeuchten, am besten mit einer Sprühflasche.
4. **Gefäß schließen – fertig!** Deckel oder Flasche wieder verschließen. Drinnen entsteht nun ein kleines Natur-Klimasystem: Das Wasser verdunstet, steigt auf, kondensiert und fällt zurück in die Erde.

Nun geht's ans beobachten:

- Wann wachsen die ersten Keimblätter?
- Wendet sich die Pflanzen dem Licht zu?
- Was passiert mit dem Wasser?

Viel Spaß beim Basteln und beim Beobachten!

Baum und Blumen

– unser kleines einsA-Themen-Rätsel

Passend zum „blühenden“ Thema dieses Heftes hier unser Baum- und Blumen-Rätsel: Pflanzen in der Mathematik, in der Mythologie und in der Medizin.

Zu gewinnen gibt es wieder drei Gutscheine für das Bistro.*

1. Nach der mathematischen Fibonacci-Folge geordnet sind die

C: Zweige einer Tanne L: Kerne einer Sonnenblume
E: Wurzeln einer Rose I: Blätter einer Tollkirsche

2. Der Weltenbaum Yggdrasil war eine

K: Birke H: Lärche
W: Buche A: Esche

3. Manchen Pflanzen ordnen ihre Blätter nach dem

U: Goldenen Winkel F: Silbernen Dreieck
O: Bronzenen Segment T: Ehernen Kegelschnitt

4. Der griechische Göttervater Zeus gab in Dodona Orakel durch

G: eine Rose L: einen Rhododendron
B: eine Eiche Z: einen Kastanienbaum

5. Das Schmerzmittel Acetylsalicylsäure hat seinen Namen

W: von der Weide A: vom Rotdorn
I: von der Osterglocke M: vom Ahorn

6. Die als magisch geltende Alraune hat wie

N: Stiere geformte Blätter P: Engel geformte Blüten
K: Adler geformte Früchte A: Menschen geformte Wurzeln

7. „Digitalis“ ist der Name für ein Herzmedikament und für den

R: Aronstab E: Rittersporn
S: Goldregen L: Fingerhut

8. Zum Schutz verwandelte die Nymphe Daphne sich in einen

D: Lorbeerbaum T: Farn
E: Schlehenbusch I: Spindelstrauch

Lösungswort

Quiz: Stefan Sudmann

* Unter den richtigen Einsendungen lösen wir drei Gewinner. Diese werden telefonisch benachrichtigt und können dann ihren Gewinn am Infopoint abholen. Einsendeschluss: 15. Juni 2026 per Post oder Mail an redaktion@einsa-duelmen.de. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Telefonnummer mit anzugeben. Mitarbeitende unserer Einrichtungen im Haus sind von dem Gewinnspiel ausgeschlossen.

Aus unserer einsA-Küche

Blumen-Brot

Teig:

½ Würfel Hefe
1 TL Zucker
250 ml Wasser
warm verrühren

400 g Mehl
1 TL Salz
3 EL Olivenöl
zugeben, gut verkneten,
ca. 30 min gehen lassen

Belag:

einige Zweige Rosmarin, Thymian,
Oregano
einige Stiele Schnittlauch,
1-2 dünne Frühlingszwiebeln
alles putzen, waschen, trocken tupfen

1 kl. rote Zwiebel
abziehen, längs durch den Wurzelansatz
in 3 mm dicke Spalten schneiden
1 rote Chili
putzen, in 4 mm dicke Ringe schneiden
1 gelbe Paprika
halbieren, putzen, in lange Streifen
schneiden

Teig als Fladen auf Backpapier legen,
mit
2 EL Olivenöl
bepinseln

aus Kräutern, Frühlingszwiebeln, Zwie-
belspalten, Chiliringen und Paprikastrei-
fen „eine Blumenwiese legen“
den Teig nochmals ca. 15 min gehen
lassen,
mit Salz,
grob bestreuen

Backofen und Backblech auf 200°C
vorheizen, Backpapier und Brot auf das
Backblech ziehen, den Backofen auf 175°C
einstellen, Brot ca. 20-25 min backen





Blumenschmuck in St. Viktor: links die Osterdekoration, rechts die Pfingstdekoration. In der Mitte Cordula Lewe mit einem Blumengebinde für das Gnadensbild von Neviges (siehe kleines Bild), angefertigt anlässlich der jährlichen Hardenbergwallfahrt.

Blühende Kirche

Cordula Lewe ist Floristin an St. Viktor

Als Cordula Lewe (Jg. 1958) als junges Mädchen ihren späteren Mann Helmut kennenlernte, da war ihr bald klar, welchen Beruf sie anstreben würde: Sie wollte Floristin werden – zumal ihre künftigen Schwiegereltern an der Bergfeldstraße in Dülmen ein Blumengeschäft betrieben. Sie absolvierte eine Floristik-Ausbildung in Münster. Bis heute hat Cordula Lewe ihren damaligen Chef in dankbarer Erinnerung, bei dem sie viel lernte und der sie auch zur mehrmaligen Teilnahme an „Berufswettkämpfen“ befähigte. Und hier lernte sie auch den kreativen Umweg mit „Beiwerk“, durch das die arrangierten Blumen erst richtig zur Geltung kommen.

Wer die Dülmener Viktorkirche besucht, kann immer wieder staunen, wie virtuos Cordula Lewe mit getrockneten Zweigen der Korkezieherhaselnuss oder mit Strohballen, mit Steinbrocken oder Tonkrügen umgeht, um den Altarschmuck zu gestalten und die Wirkung der Blumen zu unterstreichen. Gerade in der Osterzeit ist es jedes Jahr ein echter Hingucker, wie mittels ausgelegter Sandsteinfragmente die Fußbodenplatte der Kirche regelrecht zu „explodieren“ scheint und gleich einem Vulkan die blühende Blumenpracht den Ostermorgen symbolisiert. „Diese Steine waren ursprünglich an der Kirche verbaut“, berichtet Cordula Lewe, „bei Restaurierungsarbeiten habe ich sie seinerzeit an die Seite legen lassen.“ Dieses starke Symbol bleibt in der Regel bis zum Ende der Osterzeit, also bis

Pfingsten, wobei die verwendeten Blumen wechseln können.

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert ist Cordula Lewe ehrenamtliche Floristin an St. Viktor. Angefangen hat alles damit, dass man sie 1999 ansprach, um beim Kirchenschmuck zum Erntedankfest mitzumachen. Bald darauf war sie federführend beteiligt, wenn der große Adventskranz gebunden wurde. Und heute betreut sie das ganze Jahr hindurch den Blumenschmuck in der Dülmener Markt- und Stadtkirche. „Pfarrer Döink mochte es eher zurückhaltend und dezent“, erinnert sie sich. In der Regel befindet sich heute an Sonntagen nur ein größeres Gesteck auf einer Ecke der Altarinsel. „Das wirkt dort aber umso eindrucksvoller“, findet Cordula Lewe.

Sie begibt sich jeden Freitag auf den Dülmener Wochenmarkt, um dort am Blumenstand jene Blumen zu kaufen, die sie für die Kirche benötigt. Zwar hat sie hinsichtlich des Kirchenjahres oder des Festanlasses immer schon eine grobe Vorstellung, aber letztlich bilden sich die konkreten kreativen Ideen dann, wenn sie sieht, was gerade im Angebot ist. Wenn liturgisch die rote Farbe dran ist, etwa zu Pfingsten oder zur Firmung, nimmt sie gern Anthurien. Für die Osterzeit mag sie Strelitzien, deren exotischer Blütenstand sich strahlenförmig ausrichtet. „Vor Jahren habe ich etliche Strelitzien im Flugzeug aus dem Urlaub auf Madeira

mitgebracht, die dort ungleich billiger waren als bei uns“, erinnert sich Cordula Lewe. Auch die Amaryllis findet häufig Verwendung, die ja gerade in einem Kirchenraum eine gewisse Erhabenheit ausstrahlt. „Sie kann schon mal drei Wochen halten“, so die Floristin. Auch orange Lilien wirken edel und elegant. „Allerdings war Pfarrer Frye allergisch und bekam starken Schnupfen“, weiß Cordula Lewe zu berichten. Weniger stabil sind Rosen oder Tulpen, wengleich die Kirche heute nicht mehr so stark geheizt wird als noch vor Jahren – was die Blumen nur freut, die es gern etwas kühler mögen.

► Wer das Internet befragt, der kann erfahren: Blumenfreunde erleben durch den Umgang mit Blüten nachweislich gesteigertes Wohlbefinden, reduzierten Stress und gesteigerte Glücksgefühle. Sie schätzen die ästhetische Wirkung, die Düfte und Farben, durch die Räume beruhigt würden. Blumenliebhaber verbinden Naturverbundenheit mit persönlicher Lebensfreude. Bei Cordula Lewe trifft das offensichtlich zu. Ihre fröhliche Art ist gewinnend. Viele Fotos und Dekoartikel schmücken ihre Wohnung. Sie ist ein Familienmensch; Helmut und Cordula Lewe haben vier Töchter und sechs Enkelkinder. Menschen, die gut mit Blumen können, sind auch umgänglich mit Menschen, so sagt man.

Doch zurück zur Kirche. Außer der Gestaltung des eigentlichen Blumen-



Anlässlich von Tauffesten wird der Taufbrunnen mit Blumengirlanden geschmückt, in der Mitte Blumenschmuck zur Gedenkstunde zum Volkstrauertag des Landes NRW (Foto: Staatskanzlei NRW / Bowinkelmann), rechts schmücken Blumengebinde die Bänke zur Feier der Erstkommunion.

gestecks im Altarraum entdecken Beter und Besucher der Viktorkirche viele andere floristische Dekorationen im Laufe des Jahres. Einige Beispiele im chronologischen Verlauf des Kirchenjahres: die Adventswurzel, das Vortragekreuz am Palmsonntag, der Säulenschmuck zu Ehren des Dülmener Pestkreuzes, der Leuchter der Osterkerze, der Taufbrunnen während der Osterzeit (sowie an Tauffesten), der Schmuck der Bänke zur Erstkommunion (sowie bei Hochzeiten), das Neviges-Marienbild rund um die jährliche Hardenberg-Wallfahrt, der Erntedankschmuck. Cordula Lewe, die sich normalerweise am Freitagvormittag für anderthalb Stunden in St. Viktor aufhält, um alles zu arrangie-

ren, ist sich bewusst, dass ihre Arbeit eine breite öffentliche Wahrnehmung und Anerkennung erfährt. Gibt es mal Pannen? „Selten“, sagt Cordula Lewe. „Einmal wurde mir für einen bestimmten Blumenwunsch der falsche Termin mitgeteilt.“ Und ein Highlight? Das war die Zentrale Gedenkstunde des Landes NRW zum Volkstrauertag 2022 in St. Viktor. „Da sollte ich den Altarraum in den Landesfarben grün-weiß-rot dekorieren.“ Aber abgesehen von der floristischen Aufgabe: Der ganze Gedenkakt war sehr eindringlich. „Ich war berührt, daran beteiligt zu sein.“

Markus Trautmann

Bastelangebot in den Osterferien

Frühlingsboten aus Ton



Im einsA findet ein kreatives Bastelangebot unter der Leitung von Maria Brinkmann und Rieke Sozia mit selbsttrocknendem Ton statt. Mit den Händen werden Figuren geformt und mit Ausstechern verschiedene Motive gestaltet.

Am **Mittwoch, 1. April 2026, von 15 bis 17 Uhr** dreht sich alles um das Thema „Ostern“ – es entstehen Osterhasen, Aufhänger für den Osterstrauch und weitere kleine Kunstwerke.

Am **Mittwoch, 8. April 2026**, ebenfalls **von 15 bis 17 Uhr**, stehen „Frühlingsboten“ wie Schmetterlinge, Blumen sowie Fensteraufhänger im Mittelpunkt. Eingeladen sind Jugendliche von 7 bis 13 Jahren sowie junggebliebene Personen ab 60 Jahren.

Bitte eine Dose für den Heimweg der gefertigten Objekte mitbringen.

Anmeldung: info@einsa-duelmen.de

– Anzeige –

WIR SUCHEN DICH!

Pädagogische Fachkraft

Wir suchen für unsere Einrichtungen kompetente, engagierte und zuverlässige Mitarbeitende.

- ___ FÜNF MODERNE EINRICHTUNGEN
- ___ AKTIVE KONZEPTIONSARBEIT
- ___ JOBRAD
- ___ ALTERSVORSORGE, BETRIEBSRENTE
- ___ MULTIPROFESSIONELLE TEAMS
- ___ WORK-LIFE-BALANCE

* JETZT BEWERBEN

menkhaus@bistum-muenster.de
www.kitaverbund-stviktord.de





Der Schlosspark, der Wildpark und die Politik

Der Wildpark im Frühling | Foto Christian Rensing

Der im inneren Stadtbereich gelegene Schlosspark und der Wildpark am Rand der Kernstadt fungieren als zwei wichtige Dülmener Erholungsflächen – und das nicht nur für Menschen aus Dülmen: Gerade der Wildpark ist ein beliebtes Ausflugsziel auch für Auswärtige.

Ein vielleicht weniger bekannter Aspekt dieser beiden in den 1860er Jahren gestalteten Parkanlagen ist das Phänomen, dass diese im 20. Jahrhundert mehrmals für politische Konflikte in der Stadt sorgten.

1918: Der Wildpark und die Novemberrevolution

In der Novemberrevolution 1918 verzichtete Herzog Karl Rudolf von Croÿ nicht nur auf seine umstrittenen Steuerprivilegien, sondern erklärte sich noch zu einem weiteren Zugeständnis bereit. Dülmens Bürgermeister schilderte die Ereignisse wenige Jahre später in seinem Verwaltungsbericht für die Jahre 1913 bis 1922: „In der gleichen Verhandlung vom 9. November 1918 erklärte sich der Herzog bereit, den Wildpark, den er seit November 1913 geschlossen hatte, für jedermann wieder zu öffnen. Der Inhalt dieser Verhandlung vom 9. November 1918 wurde sofort per Anschlag bekannt gemacht und diente

wesentlich zur Beruhigung der Bevölkerung, sodaß Ausschreitungen gegen den Herzog und sein Eigentum in der Revolutionszeit nicht vorgekommen sind.“

Allerdings wurden nur kurze Zeit später wieder Restriktionen eingeführt – und zwar mit Zustimmung der Stadt: Wegen Vandalismus stimmte der Magistrat für eine Sperrung des Wildparks nach Einbruch der Dämmerung. Außerdem durften Kinder und Jugendliche den Park nur noch in Begleitung von Erwachsenen betreten.

Auch im Vorfeld der Dülmener Gewerbeschau von 1926 war die beschränkte Öffnung des Wildparks dann ein Thema, das auch in der Lokalpresse diskutiert wurde.

1946/47: Der Schlosspark und der vergrößerte Wiederaufbau des Franz-Hospitals

Nach dem Zweiten Weltkrieg sorgte dann der Schlosspark für ein gewisses Konfliktpotential: Für den vergrößerten Wiederaufbau des in der Nähe des ebenfalls zerstörten Schlosses gelegenen Franz-Hospitals wurde eine zusätzliche Fläche benötigt. Die Stadtverwaltung, die Kommunalpolitik und das Krankenhaus-Kuratorium sahen hier eine Abtre-

tung eines Teils des Schlossparks als beste Lösung an. Dies erwies sich jedoch als äußerst schwierig und konnte erst nach verzwickten Verhandlungen bewerkstelligt werden.

1972: Der verschlossene Schlosspark und eine neue Form des Protests

Nachdem zwischen 1913 und 1918 die Schließung des Wildparks für Unmut in der Dülmener Bevölkerung gesorgt hatte, geriet ein halbes Jahrhundert später der Schlosspark in den Fokus des politischen Protests: Die 1967 gegründete Schülerzeitung „Raster“ des Clemens-Brentano-Gymnasiums politisierte sich im Laufe der Zeit. Unter anderem forderte die Schülerzeitung die völlige Öffnung des Schlossparks für die Allgemeinheit. Zu diesem Zweck führte die „Raster“-Redaktion 1972 eine Flugblatt- und Unterschriftenaktion anlässlich des Osterfeuers im zu diesem Anlass geöffneten Park durch und konnte in kurzer Zeit über 500 Unterschriften sammeln.

Diese Aktivitäten der Schülerzeitung waren ein Thema für ein extra nach Dülmen gereistes ZDF-Team – und schließlich auch für die Kommunalpolitik. Denn die Raster-Aktion stand einige Tage später in der Stadtverordnetenversammlung

am 27. April 1972 auf der Tagesordnung: Nachdem der Stadtdirektor über einen nochmaligen Antrag zur Öffnung des Schlossgartens berichtet hatte und bevor ein Vertreter des Rasters dem Bürgermeister die Unterschriftenliste übergab, erklärte ein Mitglied des Stadtrats, dass die Aktion des Rasters am Ostersonntag bezüglich der Öffnung des Schlossgartens für alle Bürger in der Sache die volle Billigung der SPD-Fraktion habe. Dem Protokoll zufolge stellten daraufhin Sprecher der beiden im Rat vertretenen Fraktionen (CDU und SPD) fest, dass unabhängig von der Raster-Aktion und der Frage, ob diese der Art nach vertretbar sei, von der Stadtverwaltung alles versucht werden müsse, den Schlossgarten der Allgemeinheit zugänglich zu machen.

1986-1989: Der Wildpark als Golfplatz?

In der zweiten Hälfte der 1980er Jahre sorgte dann wieder der Wildpark für politischen Zündstoff in Dülmen: Gegen die Pläne zur Umwandlung dieser Fläche in einen Golfplatz erhoben vor allem die 1984 neu in den Stadtrat gezogenen Fraktionen – die Grün-Alternative Liste und die Unabhängige Wählergemeinschaft Dülmen – lautstarken Protest, dem sich nach einigem Zögern auch die SPD



Der Schlosspark im Frühsommer | Foto: Dietmar Rabich

anschluss. Es folgte eine heftige politische Kontroverse, die über drei Jahre hinweg im Stadtrat und in der Lokalpresse mit teils recht heftiger Wortwahl geführt wurde.

Im April 1989 konnte man schließlich in der Dülmener Zeitung lesen: „Thema Golfplatz im Wildpark ist nun vom Tisch.“ Stattdessen solle ein Golfplatz auf einer Fläche in Karthaus angelegt werden. Das neue Golfplatz-Projekt Karthaus hat-

te jedoch nicht lange Bestand: Als sich herausstellte, dass dieses Areal nicht attraktiv genug war, löste sich der Golfclub 1990 auf.

Wer mehr über die früheren Auseinandersetzungen über den Schlosspark und den Wildpark erfahren möchte, ist im Stadtarchiv Dülmen herzlich willkommen!

Stefan Sudmann

Obst, Gemüse und Kräuter selber ziehen

Vorfreude auf den Frühling: Jetzt Hochbeet am Butterkamp mieten



Frischen Salat und knackige Radieschen selber ziehen, süße Erdbeeren naschen oder den intensiven Duft von Kräutern genießen – das ist in Dülmen auch ohne eigenen Garten oder Balkon möglich. Am Butterkamp stellt die Stadt Dülmen Bürgerinnen und Bürgern Hochbeete zur Verfügung, die sie nach Belieben selbst bepflanzen können. Vier Beete sind dort aktuell freigeworden. Interessierte können sich nun melden, um im Frühjahr schon loslegen zu können. Die Jahresgebühr beträgt 20 Euro.

Die Hochbeete in der Nähe des neuen Sportzentrums an den Wiesen sind ein Blickfang. Die Stadt Dülmen hat die Grünfläche 2023 mit Obstbäumen, Naschsträuchern und einer Sitzgruppe neugestaltet. Das Highlight sind die Hochbeete, die die Mieterinnen und Mieter auf eigene Kosten bepflanzen und selbstständig pflegen. Um dies zu erleichtern, bereitet die Verwaltung die Beete pflanzfertig vor und stellt einen Wassertank zur Verfügung, der regelmäßig nachgefüllt wird.

„Wir möchten alle Dülmenerinnen und Dülmener, vor allem aber solche ohne eigenen Garten ermutigen, ihrem grünen Daumen Ausdruck zu verleihen“, sagt Klimaschutzmanager David Sommer von der Stadt Dülmen. „Die eigene Anzucht von Obst und Gemüse macht nicht nur Spaß, sondern ist auch nachhaltig und schafft ein Bewusstsein für den Wert der Lebensmittel.“

Für weitere Informationen und steht David Sommer unter E-Mail d.sommer@duelmen.de oder Telefon 02594/12-879 gern zur Verfügung.

Pressestelle Stadt Dülmen
Foto: teamfoto Marquardt

Unser
Kooperationspartner
Anna-Katharinen-
stift



Die Bewohnerinnen und Bewohner präsentieren ihre Zimmer. oben: Beate Küdde; kleines Bild: Christiane Impkamp; unten: Maria Köching

Ein Zimmer voller Leben

Ein eigenes Zimmer, das man ganz nach eigenen Wünschen gestalten und dekorieren kann. In dem man mal laut singt und auch mal weint. Es ist im besten Fall wie eine Wohlfühl-ase, ein heimeliger Platz, in dem man aufblühen kann. Wer wünscht sich das nicht?

Auch für die Klientinnen und Klienten im Anna-Katharinenstift Karthaus hat das eigene Zimmer oft eine besondere Bedeutung. Hier haben Erinnerungen einen festen Platz. Oder auch alte oder neugewonnene Hobbys, Geschenke von Familie und Freunden, selbstgemachte Deko oder Plakate.



Maria Köching wohnt seit fast 30 Jahren im Anna-Katharinenstift, immer in der gleichen Gruppe und im gleichen Zimmer. „Hier will ich immer bleiben, ich geh hier nicht weg!“, sagt sie mit Bestimmtheit. Sie fühlt sich wohl und aufgehoben, wo sie ist. Was direkt auffällt, sind die vielen Fotos in Marias Zimmer. Die 66-Jährige kommt aus einer kinderreichen Familie mit insgesamt fünf Geschwistern. An den Familienbildern hängt sie. „Diesen Kalender hat mir meine Zwillingsschwester Elisabeth geschenkt“, erzählt sie zu einem Kalender, der über ihrem Bett hängt. Seite für Seite erzählt er Geschichten aus der Vergangenheit. Ihre Eltern sind dort zu sehen, in jungen Jahren. Ihre Geschwister, von denen eine Schwester leider schon verstorben ist – und ihr Lieblingsbruder „Kallebärchen“ als 18-Jähriger.

Wenn man das Zimmer von Beate Küdde betritt, fällt einem direkt der bequeme Sessel auf, der dort einen prominenten Platz einnimmt. „Das ist mein Lieblingsplatz hier“, erzählt die 59-Jährige. Dort legt sie nach der Arbeit in der Industriemontage der Werkstätten die Beine hoch. Als nächstes zeigt sie ihre Schultasche – die nimmt sie einmal die Woche mit zur Abendschule im Anna-Katharinenstift. Lesen muss sie dort nicht mehr üben, denn das beherrscht sie sehr gut, wovon auch ihre vielen Bücher zeugen. Ansons-

ten hört sie hier oft Radio oder spielt Lieder auf ihrem Keyboard. Auch der Ausblick in den kleinen Wald gefällt ihr. „Ich möchte nichts umgestalten, es soll alles so bleiben!“, sagt Beate Küdde über ihr gemütlich eingerichtetes Zimmer, in dem sie nun schon 26 Jahre lebt.

Christiane Impkamp von der Außenwohngruppe (AWG) Peter nutzt ihr Zimmer sehr vielseitig. Eine kleine eigene Kochzeile ermöglicht es ihr, selber zu backen und zu kochen. Die Rezepte findet sie im Internet und kauft die Zutaten eigenständig ein, denn die Innenstadt ist nicht fern. „Das kommt ja nicht von selbst geflogen!“ schmunzelt die humorvolle 37-Jährige. Ihre Liste an Hobbys ist lang: Puzzlen und Diamond Painting, Singen und Tanzen, Yoga oder Fantasiereisen – all das findet in ihrem Zimmer Platz. Ein besonderes Augenmerk legt sie auf ihre Pflanzen, denen man die liebevolle Pflege deutlich ansieht. In diesem Jahr feiert Christiane Impkamp ihr „10-Jähriges“ in der AWG Peter, doch ob sie immer dort bleiben wird, weiß sie nicht: „Man weiß ja nie, was kommt!“

Bettina David
Anna-Katharinenstift

Unsere Räume haben Namen!

In dieser Ausgabe: Rudi Kissenkötter



Das Esszimmer im einsA trägt den Namen „Rudi“
Fotos: Paul Dieker

Einen besonders bedeutsamen Bereich im einsA stellt jener Raum dar, der als Bindeglied zwischen der FBS-Lehrküche und dem Bistrobereich liegt: Die Rede ist vom „Esszimmer“, das als „Raum Rudi“ nach einem Dülmener Original benannt ist, der wie kaum ein anderer die Begegnung und das Miteinander verkörpert hat.



Rudi Kissenkötter (mittig) bei der Verleihung des Ehrenamtspreises 2014 | Foto: Pressestelle Dülmen

Rudi Kissenkötter (1936-2023) liebte seine Heimatstadt. „Wenn ich durch die Stadt laufe“, sagte er einmal, „überkommt mich häufig ein unglaublich frohes Gefühl, das sich kaum mitteilen lässt.“ Und er ergänzte: „Und schöne Erinnerungen stellen sich ein.“ Rudi Kissenkötter ging mit offenen Augen durchs Leben. Als Kind hatte er eine schwere Einschränkung seines Gehörs, umso mehr lernte er die Welt visuell wahrzunehmen. Er nahm so vieles wahr und wollte andere daran teilhaben lassen. Seine Welt-Sicht war eine Herzenshaltung. Seine schier unerschöpfliche Kreativität kam auch darin zum Ausdruck, dass der Malermeister sich 1982 einen „ganz großen Wunschtraum“ erfüllte, um mit seiner Familie die nächsten 28 Jahre das „Maolkössken“ (Malkästchen) zu betreiben, ein Fachgeschäft für Bastelbedarf. Seine eigenen kreativen Beiträge für Dülmen waren klare Statements: Ob Roruper Alhornbläser oder Glocken-

spiel, ob Bärenedenkmal oder Stadtbaum, ob Fronleichnamsaltar oder der selbst bemalte eigene Sarg – Rudi Kissenkötter hatte ein unbefangenes Verhältnis zur Öffentlichkeit. Er war eigentlich jedem Mitmenschen wohlgesonnen. Ein Notenschlüssel mit dem Schriftzug „In Harmonie vereint“ zierte sein Totenbildchen.

Der Notenschlüssel erinnerte natürlich an seine geliebte Stadtkapelle und daran, dass Rudi Kissenkötter die Geselligkeit und alle möglichen Festivitäten liebte – hat doch einmal ein Philosoph gesagt: „Feste zu feiern, das meint ‚Ja‘ sagen zum Leben!“ Und das miteinander und offensichtlich: „Ja“ sagen zum Leben, Zustimmung zum Leben. Wobei für Rudi Kissenkötter das Leben mehr war, als nur das „Hier und Jetzt“ zu zelebrieren oder Lebensfreude rein diesseitig zu sehen. Rudi Kissenkötter war ein gläubiger und praktizierender Christ. Und er sah es als selbstverständlich an, auch gegenüber seinen Mitmenschen seinen christlichen Glauben als Quelle der Lebensfreude und Ansporn zur Zuversicht zu bekennen.

Der Glaube an Gott und die Gemeinschaft im Glauben waren ihm eine echte Heimat – in einem viel tieferen und weiterreichenden Sinn, als dies die irdische Heimat sein könnte. Jedenfalls hat Rudi Kissenkötter auf dem Sargdeckel neben den drei göttlichen Tugenden „Glaube“, „Hoffnung“ und „Liebe“ noch kurzerhand

„Heimat“ hinzugefügt. „Ihr dürft bei meinem Tod gerne weinen – aber nur Freudentränen!“



Rudi Kissenkötter (rechts) bei der Einweihung des Stadtbaums | Foto: Pressestelle Dülmen

Für dieses sein Bekenntnis, das er öffentlich zum Ausdruck bringen wollte, hat Rudi Kissenkötter irgendwann eine besonders originelle Form entdeckt: Über Jahre schmückte und gestaltete er die kleine Nische in der östlichen Außenwand der Viktorkirche, in der eine Darstellung der Gottessmutter mit dem Kind steht: Dieses Motiv thematisiert Güte, Nähe und Wärme; „da ist Maria ein echtes Vorbild für mich“, meinte Rudi Kissenkötter einmal. „Die Bürgerinnen und Bürger Dülmens schätzen Rudi Kissenkötter als stets freundlichen, hilfsbereiten und selbstlosen Menschen, dem das Wohl seiner Stadt am Herzen liegt“, heißt es in der Ehrungsurkunde zum Dülmener Ehrenamtspreis, den er 2014 erhielt.

Markus Trautmann



Das Leitungsteam des Pastoralen Raums: Pfarrer Ferdinand Hempelmann, Dr. Jürgen Holtkamp, Norbert Reese, Christiane Zirpel

Wofür ist das Leitungsteam verantwortlich?

Auf das Leitungsteam kommen vielfältige Aufgaben zu. Zunächst wird ein zentrales Beratungsgremium eingerichtet: der **Rat des Pastoralen Raums**. Jede Pfarrei entsendet zwei Mitglieder. Weitere Akteure können je nach Thema hinzugezogen werden. Ziel ist es, Vernetzung, Austausch und Zusammenarbeit über die Pfarreigrenzen hinweg zu fördern.

Der Rat tagt in der Regel zweimal jährlich. Dort können aktuelle Themen, Wünsche und auch Herausforderungen eingebracht werden. Darüber hinaus hat der Rat die Aufgabe, neue ehrenamtlich Engagierte für kommende Amtszeiten zu gewinnen und gemeinsam mit dem Leitungsteam ein **Forum des Pastoralen Raums** vorzubereiten. Das ist ein Begegnungstreffen für alle Engagierten und Interessierten, bei dem Ideen, Kooperationen und gute Gespräche entstehen können.

Das Leitungsteam sorgt außerdem für **Kommunikation und Vernetzung** innerhalb des Pastoralen Raums. Es ist Ansprechpartner für Menschen und Gruppen mit Vernetzungswünschen und übernimmt die Repräsentation der pastoralen Arbeit nach außen. Passend dazu ist am 2. Februar der eigene Instagram-Kanal [pastoralerraumDülmen](#) online gegangen; Kirche kann auch digital.

Zur Aufgabe des Leitungsteams gehört ebenfalls die **Personalverantwortung** für die hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger, die künftig auf Ebene des Pastoralen Raums eingesetzt werden. Einsatzorte in den Pfarreien sowie in über-



Informationsveranstaltung am 2. Februar 2026 in Rorup

greifenden Arbeitsfeldern werden gemeinsam vereinbart. Die Personalverantwortung für nicht-seelsorgliches Personal liegt bei der Verwaltungsleitung.

Ebenso gehört die **Ressourcenverwaltung** zum Aufgabenprofil. Dazu zählen nicht nur Finanzen, sondern auch Immobilien. Das Leitungsteam koordiniert, es bestimmt nicht, die Erstellung eines Immobilienkonzeptes unter Berücksichtigung der pastoralen Strategie. Ziel ist ein abgestimmtes Konzept aller Pfarreien für den gesamten Pastoralen Raum. Zudem stellt das Bistum ein kleines Budget zur Verfügung. Jährlich ist ein Haushaltsplan zu erstellen.

Am 2. Februar stellte sich das Leitungsteam nach einem feierlichen Gottesdienst den Gremien, Mitarbeitenden und kirchlichen Einrichtungen vor. Zusätzlich nimmt das Team im Februar an einem Fortbildungstag des Bistums teil.

Das Leitungsteam ist für Anliegen jederzeit ansprechbar und freut sich auf eine vertrauensvolle, lebendige und konstruktive Zusammenarbeit. Gemeinsam geht vieles leichter – sogar Kirche im Wandel.

Christiane Zirpel

Kontakt

Zirpel-c@bistum-muenster.de
hempelmann-f@bistum-muenster.de



Folgen Sie dem Pastoralen Raum auch auf Instagram:
[pastoralerraumduelmen](#)

– Anzeige –

**Besonderes für
jeden Anlass!**



Nützlich. Zeitlos. Schön.



**Werkstätten
Karthaus**

Teilhabe und Qualifizierung
im Stadtquartier

Overbergplatz 4 in Dülmen

Öffnungszeiten

Montag	08:30 bis 15:30 Uhr
Dienstag	08:30 bis 15:30 Uhr
Mittwoch	08:30 bis 15:30 Uhr
Donnerstag	08:30 bis 15:30 Uhr
Freitag	08:30 bis 14:30 Uhr
Samstag	geschlossen

www.werkstaetten-karthaus.de



Die Linden von St. Viktor

Zeitzeugen eines historischen Kirchplatzes

Wenn man sich der Lindenbäume auf dem Kirchplatz von St. Viktor widmet, darf man mit Fug und Recht behaupten, dass einige unter ihnen bereits über 190 Jahre alt sein dürften. Nach übereinstimmenden Schriftquellen soll eine beachtliche Zahl an Linden (eine Quelle spricht von 50 Bäumen) 1837 auf dem Kirchplatz entlang der Wegeflächen angepflanzt worden sein. Mit dieser Maßnahme und der Wiedererrichtung einer Kirchhofmauer zur Marktstraße 1835 sollte das Freilegen ehemaliger Grabstätten auf dem abschüssigen Gelände durch Freispülen von Erdreich nach starken Regenfällen verhindert werden.

Der Kirchhof von St. Viktor wurde seit frühen Zeiten zur Beisetzung der Verstorbenen genutzt. Um an dieser Stelle über so viele hunderte von Jahren einen solchen Friedhof betreiben zu können, wurden die Gebeine der Verstorbenen, die, nach deutlich kürzerer Ruhezeit als heute, bei der Anlage neuer Gräber zutage traten, zur weiteren Verwahrung in ein Beinhaus gebracht. Eine Darstellung eines solchen Beinhauses, die uns ein Bild von der genauen Situation in Dülmen vermitteln könnte, gibt es leider nicht. Le-

diglich in manchen alten Urkunden wurde das Dülmener Beinhaus erwähnt. So zum Beispiel „in einer Rechnung aus dem Jahr 1739. Dort wurden für das Eindecken des Beinhauses 1 Taler und 1 Schilling gefordert.“

Mit zunehmender Zahl der Dülmener Bevölkerung reichte zu Beginn des 19. Jahrhunderts der Begräbnisplatz auf dem Kirchhof schließlich nicht mehr aus. Hinzu kamen die Einwände der Mediziner, die sich verstärkt mit den Problemen der Hygiene auseinander zu setzen begannen. Auf die Missstände des Dülmener „Kirchhofs“ wurde bereits in einem Regierungsprotokoll vom 29. Juli 1803 hingewiesen. Dort wurde berichtet, „dass im vergangenen Winter (1802) in einem Loch (Grab) auf dem Kirchhofe zu Dülmen viele Tote verscharrt wurden, die mit Erde kaum bedeckt waren.“ „Mit Rücksicht auf die Gesundheit der Einwohner wurde allerorten die Verlegung der Friedhöfe auf ein Gelände außerhalb der Stadtmauern gefordert.“

Für Dülmen bestimmte der damalige Landesherr, Prosper Ludwig Herzog von Arenberg, mit einem Erlass vom 16.

Januar 1809 die Verlegung des Friedhofs außerhalb der Stadt, soweit es noch nicht geschehen war. „In relativ kurzer Zeit war man mit dem Kapitel der St.-Viktor-Kirche einig, zu diesem Zweck sieben Gärten an der Lüdinghauser Straße in Anspruch zu nehmen.“

Weiter bestimmte die Regierung, „den Kirchhof zu planieren, die Mauern kostensparend auszubessern und die Wege mit einer Allee von Bäumen zu bepflanzen“. Daraufhin wurde 1835 – wie beschrieben – entlang der Marktstraße die westliche Kirchplatzseite wieder mit einer Mauer eingefriedet und der Platz mit fünfzig Lindenbäumen bepflanzt.

Sehr wahrscheinlich handelt es sich um die Winterlinde (*Tilia cordata*), die sehr robust und trockenheitsverträglich auch auf mageren Böden wächst. Auf einen der ältesten Fotografien vom Kirchplatz ist neben dem Baumbestand die eingerüstete St.-Viktor-Kirche zu erkennen, die uns dadurch den Zeitraum dieser Aufnahme liefert. Die dort abgebildeten Renovierungsarbeiten an der Kirche fanden 1908/09 ihren Abschluss. Zu diesem Zeitpunkt durften die ältesten Bäume



Trotz der gewaltigen Zerstörung der Dülmener Innenstadt durch Spreng- und Brandbomben blieben die Linden auf dem Kirchplatz weitestgehend verschont.

bereits über 70 Jahre Standzeit gehabt haben.

Zum Gedenken an die gefallenen Soldaten im Ersten Weltkrieg entstand an der Marktstraße auf der Kirchhofmauer ein sogenanntes ‚Kriegererehnenmahl‘. In der zur Einweihung herausgegebenen Festschrift befindet sich ein Lageplan des Kirchplatzes von 1925. Auf diesem Plan sind neben der Lage des Denkmals auch die Lindenbäume eingezeichnet. Legt man einen aktuellen Lageplan mit den eingemessenen Bäumen vom Kirchplatz über den damaligen Plan von 1925 können bis zu fünf Linden identifiziert werden, die bereits vor über 100 Jahren an derselben Stelle standen und vermutlich 1837 im Zuge der Sicherung der ehemaligen Friedhofsfläche gepflanzt wurden.

Als Kind der Innenstadt gehörten der nahe gelegene Schlosspark, der

noch nicht für die Öffentlichkeit zugänglich war, der Kirchplatz von St. Viktor und die Straßen des Stadtzentrums zu den bevorzugten Spielplätzen des Verfassers dieses Beitrags.

So spielten wir Kinder Fußball auf dem Kirchplatz von St. Viktor. Zwei alte Lindenstämme bildeten die Torpfosten und die Rückseite des Kriegerdenkmals war unser Ballfang. Gespielt wurde in zwei Mannschaften auf ein Tor. Drei Ecken führten zu einem Elfmeter.

Wenige der 1837 gepflanzten Bäume haben manchen Sturm, manches Unwetter und die Brand- und Sprengbomben des zweiten Weltkrieges überstanden und beschatten den Kirchplatz noch heute. Nur wenige Bäume in Dülmen können auf ein so hohes Alter zurückblicken.

Erik Potthoff

Tief verwurzelt – Halt finden und weitergeben

Das Wesentliche eines Baumes sieht man oft nicht: seine Wurzeln. Sie halten ihn fest im Boden, versorgen ihn mit Nährstoffen und geben ihm Stabilität – auch bei Sturm und Wind. Eine tiefe Verwurzelung verschafft auch uns Menschen einen guten Nährboden. Jemand, der entwurzelt lebt, bleibt an der Oberfläche.

Für mich ist dieser Nährboden der christliche Glaube – für andere gelten vielleicht andere ideelle Werte. Wer seine „Wurzeln“ pflegt, bleibt standfest und kann zugleich Früchte tragen: anderen Halt geben, Fürsorge zeigen oder einfach ein offenes Ohr haben. So wie ein Baum Lebensraum, Nahrung oder Schatten schenkt, entfaltet auch Verwurzelung ihre Wirkung über das eigene Leben hinaus.

Die Linden auf dem Kirchplatz erinnern daran, dass ihr Erhalt Arbeit verlangt: Blütenstaub im Frühling, fallende Blätter im Herbst oder abgebrochene Zweige nach einem Sturm zeigen, dass Pflege notwendig ist. Doch die Mühe lohnt sich – die Bäume trotzen seit Generationen Wind und Wetter und sind stille Zeugen der Geschichte.

Unser Glaube kann ähnlich wirken: Wer ihn pflegt, bleibt standhaft, kann seine Überzeugungen weitergeben und Gemeinschaft tragen. Wie Wurzeln den Baum verankern, gibt der Glaube oder das, was uns tief hält, Halt im Leben. Und wie die Baumkrone anderen Schutz bietet, sind wir eingeladen, uns um andere zu kümmern – auf dass unsere „Wurzeln“ auch für kommende Generationen spürbar bleiben.

Christiane Daldrup

FBS-Tagesfahrt am 4. Juli

Zwischen Hindu-Tempel und Marienbild

Foto: wikipedia.org#Zairon



Auch in diesem Jahr steht die FBS-Exkursion mit Irmgard Neuß und Markus Trautmann im Zeichen der interreligiösen Begegnung. Am **4. Juli 2026** geht es zunächst zum Sri-Kamadchi-Ampal-Tempel nach Hamm, wo eine Besichtigung des größten südindischen Hindutempel in

Europa ansteht. „Im Rahmen einer fachkundigen Führung erhalten wir eindrucksvolle Einblicke in die hinduistische Glaubenswelt, religiöse Rituale sowie die außergewöhnliche Architektur des Tempelkomplexes“, erklärt Irmgard Neuß, die frühere FBS-Leiterin.

Nach einem gepflegten Mittagessen geht es weiter nach Werl, einem der bedeutendsten Marienwallfahrtsorte Deutschlands. „Wir erleben die Stadt Werl mit ihrer bedeutenden Basilika Mariä Heimsuchung, der charmanten Altstadt und ihrer bewegten Geschichte als Salz- und Kurstadt“, so Trautmann, Pfarrer der Dülmener Viktorgemeinde. Bei einem ge-

fürten Rundgang entdecken die Teilnehmer spirituelle Orte, historische Bauwerke und die besondere Atmosphäre dieser Stadt der Begegnung und Besinnung. Diese Fahrt lädt dazu ein, unterschiedliche religiöse Traditionen kennenzulernen, den eigenen Horizont zu erweitern und neue spirituelle Impulse zu gewinnen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen! – Weitere Infos zum Ablauf und zu den Kosten folgen bald.



Ausstellungen im einsA

„Entfesselte Neugier“



Salomé Chyl präsentiert Arbeiten, die in den letzten drei Jahren aus Neugier, Experimentierfreude und dem Mut zum Ausprobieren entstanden sind.

Kurze Begleittexte geben Einblicke in Entstehungsprozesse sowie den verwendeten Materialien und eröffnen unterschiedliche Zugänge zu den Arbeiten auch ganz ohne Vorkenntnisse.

Die Ausstellung lädt dazu ein, sich treiben zu lassen, eigene Entdeckungen zu machen und innezuhalten, wenn etwas überrascht, berührt oder irritiert. Neugier wird hier nicht als Suche nach schnellen Antworten verstanden, sondern als kreative Kraft, als lebendiges Forschen und als spielerisches Erkunden.

Ausstellungszeitraum: 4. April 2026 bis 29. Juni 2026

Herzliche Einladung zur Vernissage am 24. April 2026 um 18:00 Uhr

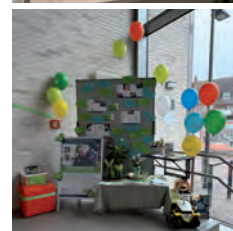
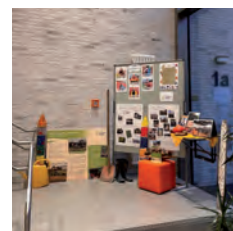
„Wir sind dabei!“-Ecke

Neben den regelmäßig wechselnden Kunstausstellungen in unseren Fluren gibt es einen besonderen Ort, der oft erst im Vorbeigehen entdeckt wird: eine kleine, aber feine Ausstellungsfläche auf dem Treppenabsatz. Unter dem Titel „Wir sind dabei!“ präsentieren sich dort seit mehr als zwei Jahren unsere Kooperationspartner im monatlichen Wechsel.

Die Ausstellungen bieten Raum, um Projekte und Inhalte vorzustellen, neue Mitglieder oder Unterstützer zu gewinnen oder gezielt zu Spenden aufzurufen. Mit vergleichsweise geringem Aufwand entsteht so immer wieder ein neuer Blickfang, der den Weg über die Treppe bereichert und zu einem kurzen Moment des Verweilens einlädt.

Halten Sie doch einmal an dieser Ecke inne und entdecken Sie, welch großer Reichtum an Ehrenamt in unserer Stadt steckt.

Die Bilder zeigen zwei Beispiele aus den Monaten Januar und Februar



Feste Beratungs- & Gesprächstermine im einsA

Alzheimer Gesellschaft

Terminvereinbarung Tel.: 02502 / 220-34 000

Beratung für Blinde und Sehbehinderte

Selbsthilfe Sehen in Dülmen
jeden letzten Montag im Monat
von 10:00 bis 12:00 Uhr

Berufs- und Orientierungsberatung

Agentur für Arbeit für Erwachsene
und Jugendliche
jeden 1. Donnerstag im Monat
09:00 bis 12:00 Uhr
ohne vorherige Terminvereinbarung

Dülmener Senioren-Info

freitags von 9:00 bis 12:00 Uhr

EUTB – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat
von 13:30 bis 15:30 Uhr

Freiwilligenbörse

jeden Dienstag von 10:00 bis 12:00 Uhr
jeden Donnerstag von 16:30 bis 18:00 Uhr

Geba mbH / „Men2Work“

Sprechstunde jeden zweiten Mittwoch
im Monat von 11:00 bis 12:00 Uhr

Gutscheinausgabe für Bedürftige

jeden Freitag von 16:15 bis 18:00 Uhr

Intergenerative Projekte

Kulturteam der Stadt Dülmen
Beratung nach Terminabsprache
unter 02594 12-400 oder kultur@duelmen.de

Kontakt- u. Beratungsstelle für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Stadt Dülmen; ohne Terminvereinbarung
jeden 3. Mittwoch im Monat
von 14:00 bis 16:00 Uhr

Kontakt- u. Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörige

Caritasverband Kreis Coesfeld
Beratung jeden ersten Freitag im Monat
16:00 bis 18:00 Uhr

Pflegeberatung durch die Caritas Sozialstation Dülmen

jeden 1. Mittwoch im Monat 9:00 bis 11:00 Uhr

Pflege- und Wohnberatung Kreis Coesfeld

jeden 2. bzw. 3. Donnerstag im Monat
Terminvereinbarung Tel.: 02541/18-5520

Rentenberatung

Versichertenältester P. Schröder
jeden 1. Montag im Monat 9:00 bis 14:00 Uhr

Selbsthilfegruppe für Autismus-Betroffene und Angehörige

jeden 4. Donnerstag im Monat 11:00 bis 13:00 Uhr
Telefon: 0177 57070144

Sozialverband VdK Beratung

jeden 2. Montag im Monat
von 15:00 bis 17:00 Uhr

Sozialwerk St. Georg Teilhabe, Ambulant Betreutes Wohnen

Terminabsprache für Beratung,
Informationen unter 0173 5419395
oder a.honermann@sozialwerk-st-georg.de

Wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Wellcome Koordinatorin Rabea Weiling
Persönliche Beratung
jeden Donnerstag von 10:00 bis 13:00 Uhr oder
nach Vereinbarung, Tel.: 02594 97995300
oder weiling@bistum-muenster.de